

punkt 3



**In den Sommerferien
im gesamten
VBB-Netz mobil**

In diesem Jahr bietet das
Schülerferienticket vielfältige
Rabatte in Freizeiteinrich-
tungen. Ab sofort erhältlich
für 29,90 Euro.

❖ Seite 5



**Ein süßes Dankeschön
für die Geduld der
RE 5-Fahrgäste**

Schluss mit dem Ersatzverkehr,
der RE 5 fährt wieder durch-
gehend in Richtung Norden.
Mit einer süßen Aufmerksam-
keit bedankte sich DB Regio
bei den Pendlern auf der
Strecke für die Geduld.

❖ Seite 12



FOTO: DAVID ULRICH

Die S-Bahn Berlin hautnah erlebt

Eine Woche voller Einblicke

Mareike strahlt. Kein Wunder, denn sie ist ihrem Wunsch – Triebfahrzeugführerin zu werden – bei der „Nachtschicht“ im Werk Wannsee ein Stückchen näher gekommen. Im Rahmen der Ereigniswoche „S-Bahn Berlin hautnah!“ ergriff sie die Gelegenheit und setzte sich schon mal an ihren Traumarbeitsplatz.

Von 1. bis 9. Juni waren Besucher herzlich eingeladen, die S-Bahn Berlin bei Festen, Führungen, Gesprächen und einer Sonderfahrt zu erleben.

Wer nicht dabei sein konnte, erfährt davon auf den

❖ Seiten 6 bis 11

Bahn-Lektüre

Sogar mit einem Hundestadtplan

S-Bahn-Fahrer David Hönscher in das Buch geschaut

Hund Cari ist zwar bei den Eltern in Paderborn geblieben, aber Student und Neuberliner David Hönscher liest



FOTO: DAVID ULRICH

während seiner S-Bahn-Fahrt zur Uni in einem speziell für die Besitzer von Vierbeinern konzipierten Stadtführer. „Ich bin mit Hunden aufgewachsen und fasziniert, was Berlin alles bietet.“ Von A wie Auslaufgebiete bis Z wie Züchter umfasst das im Mai erschienene Buch alle für Hundeliebhaber relevanten Aspekte. Sogar an einen herausnehmbaren Hundestadtplan wurde gedacht. Portraits von Berlinern und ihren Vierbeinern komplettieren das Buch.

„Wenn es passt, könnte ich mir gut vorstellen, wieder mit einem Hund zu leben“, sagt David Hönscher. Bis es soweit ist, kommt vielleicht Cari mal zu Besuch in die Hundehauptstadt – langweilig wird ihr sicher nicht. • Claudia Braun

Alexander Schug:
„Fred & Otto unterwegs in Berlin, Stadtführer für Hunde“
Der Hundeverlag, 250 Seiten
ISBN: 978-3-9815321-0-4

Die Rechnung lohnt sich: Auto oder VBB-Umweltkarte?



FOTO: DAVID ULRICH

Berlin-Besucher sind von den günstigen Kosten für das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz oft freudig überrascht: Für 2,40 Euro (Einzelticket Berlin AB) kommt man auf der Stadtbahn vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten oder mit der Ringbahn einmal rund um die Innenstadt. In München, Köln oder Hamburg muss man für einen Einzelfahrschein mehr bezahlen. Allerdings ist die Vergleichbarkeit des öffentlichen Personennahverkehrs begrenzt: Historisch gewachsene Einteilungen der Tarifgebiete in Waben, Zonen oder Ringe, unterschiedliche Tarife (Fahrradmitnahme, Begrenzungen von Fahrzeit- und Richtung), Netzgrößen, Taktichte und natürlich die regionalen

Einkommensstrukturen als Bezugsgröße sorgen dafür, dass bei drei Studien drei Ergebnisse herauskommen.

Viel konkreter und lohnender ist da ein anderer – der sogenannte intermodale – Vergleich.

Wer sich ohnehin denkt „Was tröstet es mich, dass öffentliche Verkehrsmittel anderswo teurer sind?“, der findet auf der Homepage der S-Bahn Berlin ein spannendes Angebot. Hier kann man sich individuell ausrechnen lassen, was für das ganz persönliche Mobilitätsverhalten in Berlin günstiger ist: Auto oder VBB Umweltkarte.

• Nina Dennert

www.s-bahn-berlin.de/preisvergleich

S-Bahn Berlin: ServiceAdressen & Öffnungszeiten

Kundenbetreuung

☎ **030 297-43333**
Fax: 030 297-43444
Mo-So 00.00 – 24.00 Uhr
www.s-bahn-berlin.de/kontakt

Persönliche Beratung in allen Kundenzentren und Fahrkartenausgaben.

Firmenanschrift

S-Bahn Berlin GmbH
Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
10115 Berlin

Kundenbüro Abo-Center/Firmenticket

☎ **030 297-43555**
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr
Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Besucheranschrift

Ostbahnhof (Galerie),
Am Ostbahnhof, 10243 Berlin

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH, Abo-Center,
Postfach 17 01 10, 10203 Berlin

Kundenbüro

Erhöhtes Beförderungsentgelt
☎ **030 297-43686**

Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr

Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Besucheranschrift

Ostbahnhof (Galerie),
Am Ostbahnhof, 10243 Berlin

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH, EBE,
Postfach 17 01 30, 10203 Berlin

Kundenzentren

Alexanderplatz
(im DB Reisezentrum)

Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 22.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 22.00 Uhr

Lichtenberg

Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 8.00 – 17.00 Uhr

Ostbahnhof

(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo-Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 6.30 – 21.00 Uhr
So 7.00 – 21.00 Uhr

Spandau (im DB Reisezentrum)

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 18.30 Uhr
So 8.00 – 20.00 Uhr

Zoologischer Garten

(im DB Reisezentrum)
Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 21.00 Uhr

Stand: 10. Juni 2013

Weitere Verkaufs- und Serviceeinrichtungen unter www.s-bahn-berlin.de

Fahrplanänderungen



Statt S-Bahnen fahren Busse im Ersatzverkehr

S-Bahn-Fahrgäste müssen sich vom 13. bis 17. Juni zwischen Fredersdorf und Mahlsdorf (S 5) auf Ersatzverkehr mit Bussen einstellen; ab 21. Juni im Bereich Südkreuz – Schöneberg – Innsbrucker Platz – Bundesplatz (S 41, S 42, S 45, S 46, S 47) bis 5. August sowie im Bereich Grunewald – Messe Süd – Nikolassee – Wannsee (S 7) bis 24. Juni. Ersatzverkehr wird vom 29. Juni bis 1. Juli auch zwischen Schönholz und Waidmannslust (S 1) eingerichtet.

ⓘ Baumaßnahmen sind in der Fahrplanauskunft unter www.s-bahn-berlin.de berücksichtigt; Infos über Twitter: @SBahnBerlin

❖ Siehe auch Seiten 14 bis 16

IMPRESSUM

Herausgeber: punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90,
Telefax (030) 57 79 58 91
E-Mail: redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de
Redaktionsbeirat:
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin),
Susanne Paul (DB Regio)
Bild: David Ulrich
Layout/Produktion: Carolin Semke/Henry Bootz
Druck: RMP

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

Nächste punkt 3-Ausgabe
ab 27. Juni 2013

Fahrgastinformationen



FOTO: DAVID ULRICH

Echtzeitdaten auf dem Bahnsteig

Erfreulich für die S-Bahn Berlin bei der Erhebung des VBB zur Kundenzufriedenheit sind die gestiegenen Noten für Fahrgastinformation am Bahnsteig. Sicher ein Ergebnis der Anzeiger, die an immer mehr Bahnhöfen Echtzeitinformationen liefern.

❖ Seite 4

Ökostrom im Fernverkehr



FOTO: DB AG/BARTLOMIEJ BANASZAK

Erneuerbare Energien im Bahnstrommix

Im gleichen Zug sitzen, aber verschiedene CO₂-Fußabdrücke hinterlassen – wie geht das denn? BahnCard-Besitzer reisen im Fernverkehr der DB seit April automatisch mit Ökostrom. Wer mit Einzelticket fährt, kann sich auch dafür entscheiden.

❖ Seite 18

RegioTOUR



FOTO: LAGA PRENZLAU 2013

Im Regional-Express zur „Grünen Wonne“

Die Landesgartenschau Prenzlau ist ein Top-Ausflugsziel der Saison. Deshalb bringen an den Wochenenden zusätzliche Züge der Linie RE 3 Besucher dorthin. Natürlich darf die LaGa auch im aktuellen RegioTOUR-Programm nicht fehlen.

❖ Seiten 19, 26/27



FOTO: BERND SCHÖNBERGER

Ihr S-Bahn (+) Fabelhafte Tickets zu gewinnen

Das Hexenkessel-Ensemble im Monbijoupark hat sich mit „Volpone“ ein Stück über den listigen Fuchs aus der Fabel vorgenommen. Dafür verlost die S-Bahn Berlin Karten, ebenso für die Rennbahn Hoppegarten und das Legoland Discovery Centre.

❖ Seite 23

DB Regio: ServiceAdressen & Öffnungszeiten

Kundendialog DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Straße 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de
☎ 0331 2356-881/-882
Fax 0331 2356-889
Mo-Fr 7.00 – 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ 0800 150 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ 01805 99 66 33*

DB Kunden-Center

☎ 030 80 92 12 99

DB Abo-Center

☎ 01805 06 60 11*
Fax 030 297-36822
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ 09001 99 05 99 (59 Cent/min*)
Fax 0202 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr
So 10.00 – 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ 01805 51 25 12*
täglich 6.00 – 22.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ 030 65 48 72 70
Mo-Fr 11.00 – 17.00 Uhr

Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

DB Mobility Center Berlin-Steglitz

Schlossstraße 129
Mo-Sa 10.00 – 20.00 Uhr

DB-Reisezentren (Auswahl)

Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr
Berlin Hauptbahnhof
Mo-So 6.00 – 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz
Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof
Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr

Berlin Friedrichstraße

Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr

Berlin-Lichtenberg

Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa, So 8.00 – 17.00 Uhr

Berlin-Spandau

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 18.30 Uhr
So 8.00 – 20.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten

Mo-Fr 8.00 – 21.00 Uhr
Sa, So 9.00 – 21.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa, So 9.00 – 16.30 Uhr

* 14 ct/min Festnetz,
Mobilfunk max. 42 ct/min

Bald 600 moderne LCD-Zugzielanzeiger am Netz

Bis Oktober soll das Reisendeninformationssystem für die S-Bahn Berlin komplett sein

In wenigen Monaten soll es geschafft sein: Dann werden die voll automatisch gesteuerten LCD-Zugzielanzeiger auf 135 von insgesamt 168 Bahnhöfen in Berlin und Brandenburg die Fahrgäste mit Echtzeitinformationen versorgen.

Im Mai und Juni gingen die Anzeiger an sieben Stationen der Linie S3 – Rummelsburg, Betriebsbahnhof Rummelsburg, Karlshorst, Wuhlheide, Köpenick, Hirschgarten und Friedrichshagen – sowie in Bernau (S2) in Betrieb. Die im Auftrag der DB Station&Service AG durchgeführte Entwicklung und Umsetzung des neuen Reisenden-Informationssystem S-Bahn Berlin (RIS-S) steht damit kurz vor dem Abschluss. Bis Oktober sollen noch die LCD-Anzeiger auf sieben Stationen des östlichen Abschnitts der Linie S5 folgen.

Etwa 600 moderne Anzeiger, die neben Liniennummer und Fahrtziel auch die wichtigsten Unterwegshalte, die Zuglänge, den Haltepunkt am Bahnsteig und die prognostizierte



Über Linie, Ziel, Unterwegshalte, Zuglänge, Haltepunkt am Bahnsteig und Abfahrtszeit informieren LCD-Anzeiger – hier auf dem Bahnhof Rummelsburg.

Abfahrtszeit als Countdown anzeigen, informieren dann die Reisenden zuverlässig, schnell und einfach. Selbst am noch nicht genutzten BER-Bahnhof und auf der Station Waßmannsdorf könnten die LCD-Anzeiger sofort in Betrieb gehen. Lediglich die Stationen Warschauer Straße und Ostkreuz (Stadtbahn) bilden eine Ausnahme. Dort können

aufgrund der anhaltenden Bauarbeiten die Anzeiger vorerst nicht installiert werden.

Parallel werden alle 168 S-Bahnhöfe bis Ende 2013 mit einem ebenfalls vollautomatisierten Ansagesystem ausgestattet. 20 Stammaufsichten sowie der RIS-S-Manager überwachen die automatischen Abläufe und greifen nur bei Großstörungen ein. • cb

Seit 1924 unter Strom

In Bernau wurde S-Bahn-Geschichte geschrieben

Nach einer Blütezeit im Mittelalter erweckte erst 1842 das Pfeifen der Eisenbahn Bernau aus einem langen Dornröschenschlaf. Die günstige Lage an einer Handelsstraße hatte neben dem exzellenten Bier und der Tuchmacherei dem Anfang des 13. Jahrhunderts gegründeten Bernau früh zu Reichtum verholfen, der zweite Aufschwung kam ebenfalls mit dem Verkehr, diesmal auf Schienen.



Bahnhof Bernau (bei Berlin)

Die am 30. Juli 1842 eingeweihte Eisenbahnstrecke Berlin – Eberswalde der Berlin-Stettiner Eisenbahn ließ die kleine Stadt im Barnim erneut florieren, Bernau war die erste Zwischenstation nach Berlin. Nicht nur Fernreisende nutzten die Züge, die am Stettiner Bahnhof, dem heutigen Nordbahnhof, starteten. Auch viele Berliner auf der Suche nach Naherholung im Grünen stiegen ein und so wurde bereits zwischen 1912 und 1914 nachgerüstet: Der Vorortverkehr erhielt eigene Gleise und das Bahnhofsgebäude mit Schalterhalle wurde umgebaut.

Zehn Jahre danach folgte ein weiterer Quantensprung in Richtung moderner Mobilität: der elektrische Regelbetrieb. Nach unterschiedlichen Testphasen auf verschiedenen Strecken verbanden am 8. August 1924 weltweit erstmals elektrisch betriebene Züge Bernau mit

Bahnhof Bernau	
Tarifeilbereich:	Berlin C
Linie:	S2 im 20-Minuten-Takt
Ein-/Aussteiger:	werktags 7200 (Stand 2012)
Umstieg:	RE 3, RB 60 und diverse Buslinien
Ausstattung:	Aufzug, WC, Fahrradabstellplatz, ServiceStore in der Bahnhofshalle
Im Umkreis von zwei Kilometern:	Historische Altstadt mit Stadtmauer und Heimatmuseum Bernau bei Berlin im Steintor

Berlin. Es folgte die „Große Elektrisierung“ des Berliner Stadtbahnnetzes, und Bernau wurde Namensgeber für die erste Baureihe der elektrischen Triebwagenzüge. Seit knapp 90 Jahren ist Bernau von Berlin aus in einer guten halben Stunde Fahrzeit zu erreichen, 2010 ist das Ein- und Aussteigen hier noch schöner geworden, Bahnhof und Vorplatz wurden umgestaltet. • nd

Stolze Gewinner des goldenen S-Bahn-Tickets

Peter Buchner überreicht VBB-Umweltkarte

„Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich wirklich gewinnen könnte, und nun halte ich das goldene Ticket doch tatsächlich in der Hand!“ Rosemarie Weiss ist eine von vier Gewinnern des goldenen S-Bahn-Tickets, das bei einem Gewinnspiel vergeben wurde.

Die goldenen S-Bahn-Tickets sind eine VBB-Umweltkarte für den Tarifbereich Berlin AB im Wert von 680 Euro und gelten für ein ganzes Jahr. „Die Teilnahme am Gewinnspiel war ganz einfach“, erklärt Britta Kretschmer, die zweite Gewinnerin

eines goldenen Tickets, „die Nummer auf einer Tageskarte, die ich bei der S-Bahn gekauft hatte, galt dabei als Losnummer“, sagte sie und fügte hinzu: „Diese Nummer musste ich nur noch im Internet registrieren, und schon war meine Karte im Lostopf!“ Und eben diese Nummer war bei einer von vier Ziehungen dabei. Auch Dieter Unger ist jetzt stolzer Besitzer des goldenen S-Bahn-Tickets. „Da die Karte übertragbar ist, werde ich sie mir mit meiner Frau teilen“, sagte er.



Britta Kretschmer, Dieter Unger und Rosemarie Weiss (von rechts) nahmen ihren goldenen Gewinn am Sonntag beim Werkstatttag in Grünau persönlich in Empfang.

S-Bahn-Azubis mit Truck beim Christopher Street Day

„Schluss mit Sonntagsreden! Demonstrieren! Wählen! Verändern!“ So lautet das Motto des diesjährigen Christopher Street Days, dem sich auch Auszubildende der S-Bahn Berlin anschließen. Mit einem selbst gestalteten S-Bahn-Truck nehmen sie an der Straßenparade am 22. Juni teil.

Der Umzug ab 12.30 Uhr vom Kurfürstendamm bis zum Brandenburger Tor findet zum 35. Mal in Berlin statt und macht sich für die Gleichberechtigung von homo-, trans- und intersexuellen Menschen stark.

Zwölf Auszubildende, die sich für das konzernweite Projekt „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ engagieren, bereiten den Truck für den Auftritt vor. Der Wagen bietet rund 100 S-Bahn-Mitarbeitern und Mitstreitern Platz.

• cb

www.csd-berlin.de

Das perfekte Ticket für die Sommerferien

Schülerferienticket für Berlin und Brandenburg bietet Rabatte und ist an allen S-Bahn-Verkaufsstellen erhältlich

Ein spezielles Tarifangebot des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) macht Schüler in den Sommerferien mobil. Das Schülerferienticket zum Preis von 29,90 Euro gilt vom 19. Juni 2013, 0 Uhr, bis 4. August 2013, 24 Uhr, für Fahrten im gesamten VBB-Verbundgebiet, also in Berlin und im Land Brandenburg. Es können alle Bus- und Bahnlinien genutzt werden – von S- und U-Bahnen über Straßenbahnen, Busse und Fähren bis hin zum Bahn-Regionalverkehr in Berlin.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Inhaber von vielfältigen Rabatten bei Freizeiteinrichtungen in Berlin und im Land Brandenburg profitieren.

Unter anderem erhalten sie zwei Eintrittskarten zum Preis von einer bei Madame Tussauds, AquaDom &



GRAFIK: VBB

SEA LIFE und Berlin Dungeon. 20 Prozent Ticketrabatt gibt es beispielsweise für den Kletterturm

in Wittenberge, den Flaeming-Skate und die Biosphäre Potsdam.

Das Schülerferienticket erhalten Schüler bis zur 13. Klassenstufe. Es ist nur in Verbindung mit einem Schülerausweis, dem Schüler-Fahrausweis oder einer Schulbescheinigung für das Schuljahr 2012/2013 bzw. 2013/2014 gültig. Das Schülerferienticket gibt es u.a. in allen S-Bahn-Verkaufsstellen und an -Automaten sowie in den DB-Verkaufsstellen.

• cb

www.s-bahn-berlin.de

Extratour kreuz und quer durch die Stadt

S-Bahn Berlin
hautnah!

Auf Erlebnistour mit Fachleuten der S-Bahn

Sightseeing und Hintergründe bei einer besonderen Fahrt

Begrüßung über Lautsprecher, Vorstellung der Bordbesatzung, Einladung ins Cockpit, ein Wagen mit Snacks und Getränken wird durch den Gang geschoben, zum Start wird noch die Bordbeleuchtung ausgeschaltet. Auch wenn es sich wie kurz vor dem Abflug anfühlt, der 481-502 steht nicht etwa auf dem Rollfeld, sondern am Gleis 13 im Bahnhof Potsdamer Platz. Die 200 Passagiere an Bord eines der jüngsten Fahrzeuge der Berliner S-Bahn-Flotte gehen auf Erlebnistour kreuz und quer durch das S-Bahn-Netz und wollen es – getreu dem Motto der Woche – hautnah erleben.

Begleitet werden sie dabei von Fachleuten, die sich immer wieder über Lautsprecher mit Hintergrund-Informationen zu den jeweiligen Streckenabschnitten zu Wort melden. Auf dem Programm stehen alle drei Teilsysteme: Ring, Stadtbahn und Nord-Süd-Verbindung. Geschichte, Technik und Organisation des S-Bahn-Verkehrs werden beleuchtet. „Vielleicht geht es Ihnen ja ähnlich“, kommentiert S-Bahn-Chef Peter Buchner, der die Fahrgäste begrüßt. „Ich fahre jeden Tag gerne mit der S-Bahn zur Arbeit und auch zu sonstigen Terminen – und wenn es funktioniert, dann macht es richtig Spaß. Wenn nicht, dann blutet zumindest mir das Herz.“

Der Spaß am einzigartigen S-Bahn-

System der Hauptstadt wird auf der Fahrt greifbar. Die meisten Teilnehmer sind regelmäßig mit der S-Bahn unterwegs, doch kaum jemand kennt die vielen verschiedenen Strecken gleich gut. Und so ist für fast jeden noch eine Neuentdeckung dabei. Zudem gibt es spannende Einblicke, die eine normale Fahrt nicht bietet.

Weil das Licht im Zug aus bleibt, kann man zum Beispiel die vielen Leitungen an den Wänden des Nord-Süd-Tunnels sehen. Gleichzeitig erklärt Detlef Speier, Mitarbeiter Fahrgastinformation, die Geschichte

der Strecke und verweist auf die Einfahrt zum Heuboden – dem anderen Nord-Süd-Tunnelstück, das seit den 30er Jahren zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor existiert und durch das in Zukunft einmal die S 21 fahren soll.

Etwas später, kurz vor Wittenau – in den Zug scheint jetzt wieder das Tageslicht – lenkt Sabine Hamperl, Leiterin Betriebsmanagement, die Aufmerksamkeit der Fahrgäste auf gelbe Kästen im Gleisbett: „Das sind Balisen, die als Teil des neuen Zugbeeinflussungssystems (ZBS) messen, ob



Während der Pause in Schöneeweide stehen große wie kleine S-Bahn-Fans Schlange, um für Fotos im Führerstand des Zuges zu posieren.

Stammkunden, Ausflugshungrige und Technikinteressierte



Leopold Neumann fährt zwar nicht täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, aber wenn, dann mit der S-Bahn. Der Schüler interessiert sich schon lange für die S-Bahn und die Bahn im Allgemeinen. Ein Highlight auf der Tour war für ihn der Besuch im Cockpit – den Platz in der ersten Reihe nutzte er für ein besonderes Souvenir: Er filmte den Streckenabschnitt Greifswalder Straße bis Baumschulenweg aus der Triebfahrzeugführer-Perspektive. „Das war schon ein tolles Erlebnis, so eine Gelegenheit hatte ich bisher noch nie!“



Stefanie Welzel machte mit der Erlebnistour ihrem Mann – einem großen S-Bahn-Fan – eine Freude. Während er auf der Jagd nach Fotomotiven im Zug unterwegs war, genoss sie entspannt die Aussicht ins Grüne. Im Alltag ist sie mit Baby Luise oft und viel mit der S-Bahn Berlin unterwegs: „Mit dem Kinderwagen plane ich einfach vorher, wo ich am besten umsteigen kann. Gut ist, wenn Aufzüge da sind und die Rolltreppen funktionieren.“



FOTOS: DAVID ULBRICH

Wer gerade nicht moderiert, unterhält sich mit den Fahrgästen: Peter Buchner (links), Detlef Speier (rechts). Gesprächsstoff liefert die dreistündige Fahrt, die über die Nord-Süd-Strecke, Außenring, Ring, Stadtbahn und sogar einige sonst nicht befahrene Abschnitte führt – genauso wie die Alltags-Erfahrungen der Berliner mit ihrer S-Bahn.

der Zug die richtige Geschwindigkeit hat. Sie machen diese eigentlich sehr alte Strecke zu einem der modernsten Abschnitte unseres Netzes.“

Wer Fragen hat, kann diese direkt bei den Verantwortlichen loswerden. Wie Ersatzverkehre mit Bussen bei Baumaßnahmen noch attraktiver gestaltet werden können, erörtert Jens Hebbe, Leiter der Betriebsplanung, mit einigen Fahrgästen.

Begeistert schauen immer wieder Passagiere dem Triebfahrzeugführer über die Schulter. Viele freuen sich über die seltene Möglichkeit „Abseits-

routen“ zu befahren. Die Halensee-Kurve zum Beispiel bekommen sonst nur die S-Bahner vom Zug aus zu sehen. Diese Verbindung zwischen Ring- und Stadtbahn läutet den letzten Teil der Erlebnistour ein. Nach der Fahrt über das Viadukt, das genauso zum Berliner Stadtbild gehört wie die Sehenswürdigkeiten, auf die es eine phänomenale Aussicht bietet, endet die Erlebnistour am Ostbahnhof. „Erstaunlich, wie schnell drei Stunden vorüber gehen können,“ stellt S-Bahn-Sprecher Ingo Priegnitz fest, der die Fahrt mit seinem Team organisiert hat. • nd

S-Bahn im Dialog – Peter Buchner ist ein Freund offener Worte

Bei der Ereigniswoche S-Bahn Berlin hautnah! kamen der S-Bahn-Chef und seine Mitarbeiter vielfach mit den Kunden ins Gespräch...

Ganz persönlich mit den Anrufern beim Telefonforum

Viel Zeit für die Beantwortung von Kundenfragen nahmen sich Matthias Arndt, Leiter Kundenservice, Peter



FOTO: DAVID ULBRICH

Buchner und Jens Hebbe, Leiter Betriebsplanung beim Telefonforum. Den direkten Draht zu den Experten nutzten die Anrufer um ganz konkrete Anliegen, die ihre Stammstrecken und Bahnhöfe betreffen, mit den Fachleuten zu besprechen.

Mit den Besuchern beim Werkstatttag in Grünau



FOTO: FLECHNER

Dass der S-Bahn-Chef sich beim Tag der offenen Tore auf der Bühne den Fragen der Besucher stellt, hat gute Tradition. In Grünau ging es um den Ausbau des S-Bahn-Netzes, eine künftige Fahrzeuggeneration und das aktuelle Fahrplanangebot. Junge Leute interessierten sich für eine Ausbildung bei der S-Bahn. Die wichtigste Frage lautete: „Wie werde ich Lokführer?“

Mit Morningshow-Moderatoren von Spreeradio

Im Interview mit Conny Hapke berichtet Peter Buchner vom Weg der S-Bahn Berlin



FOTO: SPREERADIO

aus der Krise und gab Auskunft zum aktuellen Stand. Mit der Wiederaufnahme der S 85 sind alle Linien wieder im Einsatz und die Zuglängen kommen wie bestellt auf die Strecke, das stimme ihn „vorsichtig zuversichtlich“.

waren mit von der Partie



Petra und Hartmut Liebig nutzen als Abonnenten häufig S-Bahn und Regionalzüge, am liebsten für Ausflüge ins grüne Umland. Die Erlebnistour mit den vielen interessanten Hintergründen gefiel ihnen ausgezeichnet. Ein großes Lob sprachen sie auch ihrer Fahrkartenverkäuferin am Südkreuz aus, bei der sie die streng limitierten Tickets kauften. „Morgens um 6 Uhr ist nicht jeder so freundlich und dann hat sie uns auch noch sehr gut über die Anfahrt informiert und daran erinnert, dass wir wegen Bauarbeiten nicht wie sonst am Priesterweg einsteigen können.“



Daniela Schubert nutzt die S-Bahn jeden Tag auf dem Weg zu Schule und Ausbildung. Dass sich die Verkehrsleistung der S-Bahn seit einiger Zeit deutlich verbessert, ist ihr aufgefallen: „Es gibt weniger Probleme.“ Weil sie sonst immer nur „ihre Strecke“ von Ahrensfelde nach Jungfernheide kennt, hat sie sich gemeinsam mit ihrem Vater Michael Schumann für die Erlebnistour entschieden und nutzt die Möglichkeit, etwas mehr von Berlin kennenzulernen.

Nächtlicher Werkstattbesuch in Wannsee

S-Bahn Berlin
hautnah!

S-Bahn-Züge schlafen nicht

Zum 80. Geburtstag des Instandhaltungswerks Wannsee bot die S-Bahn Berlin 66 Gewinnern einer Verlosung einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Sie lud dazu ein, den Mitarbeitern bei einer Nachtschicht über die Schultern zu schauen.

„Man macht sich ja nie wirklich Gedanken, wie Züge gewartet, repariert und gereinigt werden. Das ist alles neu für mich“, meint Ute Lütgens, die von ihrem Neffen begleitet aus einer sogenannten Arbeitsgrube steigt und einen über ihren Köpfen aufgebockten S-Bahn-Wagen von unten inspiziert hat. „Was wiegt solch ein Wagen eigentlich?“, richtet sie ihre Frage direkt an S-Bahn-Chef Peter Buchner und Werksleiter Dirk Retzke, die durch die Hallen führen. Die Antwort kommt prompt. Erstaunen zeichnet sich auf dem Gesicht von Ute Lütgens ab – sie ist soeben unter 32 Tonnen hindurchspaziert.

Buchner und Retzke sowie das Team der Werkstatt freuen sich über all die Aha-Erlebnisse, die sie ihren Besuchern beschern. Zumal es überhaupt durchaus optimistische Nachrichten zu melden gibt. Zeitgleich zum runden Jubiläum im Werk Wannsee werden wieder alle S-Bahn-Linien im Netz bedient. Werktags sind 532 Viertelzüge im Einsatz, die Fahrgastzahlen steigen. „Jeder zehnte Fahrgast in Deutschland ist mit der S-Bahn Berlin unterwegs“, erklärt Peter Buchner die Bedeutung des Unternehmens.

Die Voraussetzungen für einen sicheren Verkehr der S-Bahn Berlin bilden die sechs Werkstattstandorte Schöneweide, wo die schwere Instandhaltung ausgeführt wird, Grünau, Friedrichsfelde, Erkner, Oranienburg und eben Wannsee. Hier findet die betriebsnahe Instandhaltung, also die regelmäßige Durchsicht der Züge, statt.



Ute Lütgens und ihr Neffe (rechts) schauten sich einen S-Bahn-Zug von unten an.

Dazu gehört unter anderem die Ultraschallprüfung, mit der Risse in den Achsen festgestellt werden können. Mechatroniker Alexander Dybok erklärt seinen Gästen, wie er die Ausschläge auf dem Monitor vor sich interpretiert. Ein Besucher deutet scherzhaft an, dass man so etwas früher durch das Klopfen mit Schraubenschlüssel geprüft habe. Auch Kurt Bitterwolf staunt: „Ich habe Maschinenschlosser gelernt. Wenn auch die Tätigkeiten noch existieren, so ist die technische Ausstattung durch zahlreiche Entwicklungen doch heute eine völlig andere.“

Je später es wird, desto mehr S-Bahn-

Züge werden dem Werk „zugeführt“ – so nennen es die Mitarbeiter, wenn ein neues Fahrzeug in die Halle rollt. Im Schnitt werden pro Nacht 25 Züge für den Einsatz auf der Schiene fit gemacht. Dass dies nicht auf Zuruf geschehen kann, ist bei dem Arbeitspensum jedem klar. Deshalb führt Hausherr Dirk Retzke die Besucher ins „Herzstück des Werks“ – in ein Büro. Hier arbeitet ein Instandhaltungsleiter rund um die Uhr. Heute ist es Serdar Andic, der alle Arbeiten und Aufgaben koordiniert. „Ich hätte nicht gedacht, dass diese Stelle auch an Wochenenden und Feiertagen besetzt ist“, so Besucherin Christine Bitterwolf.



Nächtliche Werk-Fahrt aus der Tf-Perspektive



S-Bahn-Chef Peter Buchner erklärt den Besuchern die neuen Besandungsanlagen.



Mechatroniker Alexander Dybok prüft per Ultraschall die Achswellen.

Mareike probt schon mal für den künftigen Job



Eigentlich ist Mareike mit ihren 13 Jahren noch zu jung für eine „Nachtschicht“. Doch für die jüngste Teilnehmerin der Führung durch das Werk Wannsee erfüllt sich ein Traum: „Ich möchte Lokführerin werden“, sagt die Gymnasiastin und nimmt schon einmal probeweise im Führerstand

einer S-Bahn Platz. „Triebfahrzeugführerin bei der Berliner S-Bahn könnte ich mir auch gut vorstellen ...“, überlegt sie laut. Ihre Mutter Kathleen Kuhbach lächelt, hat sie mit der Überraschung doch genau ins Schwarze getroffen: „Wir sind vor einem halben Jahr von Thüringen nach Berlin gezogen

und vom öffentlichen Nahverkehr hier total begeistert. An den Wochenenden unternehmen wir Ausflüge mit der S-Bahn. Nun schauen wir mal, was mit den Zügen geschieht, wenn wir normalerweise schon schlafen.“

Neben Andic sitzt ein Vorarbeiter der DB Services GmbH, die für die Reinigungsarbeiten an den Zügen zuständig ist – sowohl von innen, als auch von außen. Während die Kollegen, die in den Wagen fegen, wischen und schrubben, anerkennende Blicke ernten, zücken bei der Waschanlage allesamt ihre Kameras. Es ist aber auch zu schön: Ein S-Bahn-Wagen wird von riesigen Bürsten eingeseift. „35 Minuten dauert ein Waschdurchgang. Dafür werden 2680 Liter Wasser benötigt, die durch Aufbereitung jedoch zwei- bis dreimal genutzt werden können.

Ziel einer jeden Nacht ist es, dass die



Nachtschicht-Besuch im Instandhaltungswerk Wannsee.

S-Bahn-Züge das Werk gewartet und gereinigt verlassen können. Nur für einen gilt das nicht: Den in Wannsee stationierten Hilfsgerätezug. Diese ungewöhnliche Konstruktion aus zwei gekuppelten Triebwagen ist voll mit Hilfsgeräten – von Werkzeugen bis hin zu einem Kran. Ausgerückt wird, wenn es im Netz einen Unfall gibt. Strom, wie für herkömmliche S-Bahn-Züge, ist für das Fahren dank einer Batterie an Bord nicht zwingend nötig.

Während einige Gäste ein kleines Gähnen nicht mehr unterdrücken können, ist im Werk noch nicht einmal die Hälfte der Arbeitszeit vorbei ...

• Claudia Braun



Die Größe der Waschanlage für S-Bahn-Züge faszinierte die Besucher.

S-Bahn-Geschichte ist auch 90 Jahre Stadtgeschichte

Historische S-Bahnen wurden in Erkner präsentiert



FOTOS: CHRISTIANE LECHNER

Mit den S-Bahn-Nostalgiertagen startete die Veranstaltungswoche „S-Bahn Berlin hautnah“. Am 1. und 2. Juni öffnete der Verein Historische S-Bahn e.V. die Tore der Triebwagenhalle Erkner und stellte seine Schmuckstücke zur Schau. Besucher konnten sich die S-Bahn-Altbaureihen aus der Nähe anschauen und viel über die knapp 90-jährige Berliner Stadtgeschichte auf Rädern erfahren. Wagenkupplungen, Motorantrieb und Bremstechnik wurden den interessierten Besuchern in Aktion vorgeführt. Auch der Rundkopf-Zug aus dem Jahr 1938 konnte bestaunt werden. Zur großen Freude der Kinder soll er ab 2014 wieder als Weihnachtszug durch die Stadt unterwegs sein.

S-Bahn-Museum beim Werkstatttag in Grünau



In einem S-Bahn-Zug präsentierte am 9. Juni in Grünau das S-Bahn-Museum eine Ausstellung unter anderem zu den verschiedenen S-Bahn-Fahrzeugen. Besucherin Ina Penke hatte einen privaten Führer durch die Ausstellung: Museumsleiter Udo Dittfurth. Das Museum am S-Bahnhof Griebnitzsee öffnet am 13. und 14. Juli von 11 bis 17 Uhr seine Türen.

80 Jahre Werk Wannsee

Als 1933 die Wannesebahn elektrifiziert wurde, öffnete in einer von Richard Brademann entworfenen Halle auch das S-Bahn-Betriebswerk Wannsee. Zunächst besaß es ein Werkstatt- und vier Abstellgleise. 51 Jahre später, 1984, gingen die Anlagen an die BVG, die den S-Bahn-Betrieb im Westteil der Stadt betreiben sollte. 1985 bis 1988 entstanden u.a. drei weitere Hallen- und komplett neue Außengleise. Am 1. Januar 1994 gingen die Betriebsrechte an die Deutsche Bahn AG über. Heute werden im Werk Wannsee vor allem Züge der Linien S 1, S 2, S 25 und S 7 überprüft und instandgesetzt.

Ansturm beim großen Familienfest

S-Bahn Berlin
hautnah!



Rund 7000 Besucher kamen zum Werkstatttag nach Grünau

Blick hinter die Kulissen und unter die Züge



Wie funktioniert eigentlich die Ultraschallprüfung einer Achse? Wo kommen die Züge nachts hin? Und wie sieht es unter einer S-Bahn aus? Auf diese und viele weitere Fragen erhielten am 9. Juni die Besucher des S-Bahn-Werkstatttages in Grünau eine Antwort. Der Tag der offenen Tore im Werk Grünau war der Höhepunkt der Woche „S-Bahn Berlin hautnah!“, zu der die S-Bahn Berlin Fahrgäste und S-Bahn-Fans eingeladen hatte. Und rund 7000 Besucher waren dieser Einladung gefolgt.



Anfassen und Mitmachen war erlaubt, und so erhielten die kleinen und großen Besucher einen ganz besonderen Blick hinter die Kulissen des modernen Werks. In der Halle erklärte Handwerker Mirko Gärtner am Bedienplatz der Unterflur-Radsatzdrehbank, wie die Erneuerung eines Radsatzprofils vonstatten geht. Nur ein paar Meter weiter präsentierte Notfall-

manager Jens-Peter Bischof den Besuchern den so genannten „Kurzschließer“. „Mit diesem unscheinbaren Gerät können wir eine Stromschiene kurzschließen, damit Helfer und Einsatzkräfte bei einer Havarie sicher arbeiten können“, sagte er. Wer wissen wollte, wie die künftige Abfertigung der Züge mit ZAT-FM, der Zugabfertigung durch den Triebfahrzeugführer über den Monitor im Führerstand, funktioniert, war bei Lokführer Klaus-Dieter Rühmann im Führerstand eines Zuges der Baureihe 480 an der richtigen Adresse. Und wer selbst einmal S-Bahner werden möchte, konnte



Katrin Ruschke

sich bei den Auszubildenden Johannes Mönlich und Eric Bartsch sowie Ausbildungskordinator Andreas Beck über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten informieren.

Werkleiterin Katrin Ruschke freute sich über das gelungene Fest, das ihr Team auf die Beine gestellt hat: „Seit dem frühen Morgen



Blick in den Führerstand

An vielen S-Bahnhöfen werden die Züge nicht mehr durch Aufsichten abgefertigt, sondern die Zugabfertigung erfolgt durch den Triebfahrzeugführer, der die einzelnen Bahnsteigabschnitte mittels eines Monitors im Führerstand überschauen kann. Lokführer Klaus-Dieter Rühmann erklärte den Besuchern in einem Führerstand der Baureihe 480, wie ZAT-FM – so heißt die neue Abfertigungsart in Kurzform – genau funktioniert.



Spaß für die kleinen Besucher mit Clown Kaily & Co.

Ob Kinderschminken oder Basteln, Sing-, Hüpf- oder Spielangebote – auch für die kleinen Besucher gab es beim Werkstatttag ein volles Programm. So stand Clown Kaily nicht nur auf der Bühne, sondern war auch auf dem Werkgelände und in der Werkhalle unterwegs. Dem elfjährigen Dominic Hoste schenkte er einen aus blauen Ballons „geknoteten“ Hund (Foto links). Auf der Spiel-S-Bahn konnten Mädchen und Jungen ihre eigenen Züge fahren lassen.



Der dreijährige Anton Reichert begleitete „seine“ Bahn eine ganze Runde lang. Im Vorlesezelt wechselten S-Bahner kurzerhand ihren Beruf und lasen den Kindern spannende Geschichten aus Kinderbüchern vor. Und der Zauberer Jan Gerken brachte die Kinder bei seiner Show zum Staunen.



waren 25 Mitarbeiter meines Werks kontinuierlich im Einsatz. Sie sorgten dafür, dass hier alles reibungslos ablief. So war es möglich, den Besucherinnen und Besuchern einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit im Werk zu geben und sie darüber hinaus auch noch über sicherheitsrelevante Aspekte, die Reinigung der Züge, die Historie und die Zukunft der S-Bahn Berlin zu informieren.“

Fragen rund um das beliebte rot-gelbe Verkehrsmittel der Stadt konnten die Besucher dem Chef direkt stellen: Um 13.30 Uhr stand S-Bahn-Chef Peter Buchner nämlich bei „S-Bahn im Dialog“ Rede und Antwort.



Teufel und Fledermäuse im Werk

Doch auch Spaß, Spiel und Musik kamen auf dem sonntäglichen Fest, das in den Hallen und auf dem Außengelände des Werks (am Adlergestell 573) stattfand, nicht zu kurz: Die Musiker von Taktlos, Julia Paulina und Berlin Groove Affair heizten die Stimmung auf der Bühne an. Hungrig musste auch niemand nach Hause gehen. Die Besucher konnten sich für süße Leckereien wie frische, heiße Crepes oder Herzhaftes vom Grill entscheiden.

Auch bei den kleinen Besuchern, die im Schminke-Viertelzug am Gleis 43 in Prinzessinnen, Teufelchen oder Fleder-

mäuse verwandelt wurden, kam keine Langeweile auf. Dafür sorgten nicht nur Clown Kaily, der mit Utensilien aus seiner Kramkiste die Mädchen und Jungen zum Lachen brachte oder Zauberer Jan Gerken.

Auch S-Bahn-Mitarbeiter beteiligten sich am Kinderprogramm: Im Vorlesezelt lasen sie Kindern spannende Geschichten und Erzählungen vor. So lauschte beispielsweise der sechsjährige Kalle Ballschuh einer Fußballgeschichte aus dem Mund von Matthias Arndt, dem Leiter des Kundenservice. Und am Ende gab's noch ein Erinnerungsfoto mit Max Maulwurf ...

• Texte und Fotos: Christiane Flechtner



Besuch beim URD-Bedienplatz

Wie der Bedienplatz einer Unterflur-Radsatzdrehbank (URD) aussieht, konnten die Besucher im Werk Grünau sehen. Im „Keller“ unter dem Gleis 47 erklärte Handwerker Mirko Gärtner (Foto) anhand der Monitore, wie die Erneuerung des Radsatzprofils vonstatten geht. Auch André Burkhard, der seit 1985 bei der S-Bahn Berlin tätig und für die URD verantwortlicher Fahrzeuginspektor ist, beantwortete die Fragen der interessierten Gäste.



Notfallmanagement vor Ort

Auch das Notfallmanagement der S-Bahn Berlin war am Sonntag mit einem speziellen Fahrzeug und Geräten vor Ort, um den Besuchern ihre umfangreiche Arbeit zu demonstrieren. So erklärte Notfallmanager Jens-Peter Bischof zwei interessierten Besuchern, warum ein sogenannter „Kurzschließer“ wichtig ist. Mit dem Gerät können binnen kurzer Zeit bei einem Vorfall eine Stromschiene kurzgeschlossen und die Helfer geschützt werden.



Die eigene Ausbildung im Fokus

Mit einer Biegeübung, bei der ein gerader Kupferdraht zu einem Buchstaben gebogen wird, machten die Auszubildenden bei der S-Bahn Berlin auf den Beruf des Industrielektrikers aufmerksam. „Diese Übung ist die erste, die wir im Zuge unserer Ausbildung machen“, sagte Johannes Mönnich (links) angehender Industrielektriker im ersten Lehrjahr. Besucher Rolf Wegener (rechts) schaute ihm und seinem Kollegen Eric Bartsch, über die Schulter.

RE 5 jetzt wieder durchgehend nach Rostock

Kleines Dankeschön von DB Regio für gestresste Fahrgäste

Christian Klaus ist froh. Seine WG auf Zeit in Oranienburg braucht er nun nicht mehr. Jetzt kann er endlich wieder jeden Tag von seinem Heimatort Thyrow im Landkreis Teltow-Fläming zu seiner Ausbildungsstätte in Oranienburg ohne Unterbrechung durchfahren.

Seit dem 9. Juni verkehren die Züge des RE 5 zwischen Berlin und Rostock/Stralsund, wie auch die Züge der RB 12 nach Templin. Kein lästiges Umsteigen mehr in Ersatzverkehre, keine nervige Fahrzeitverlängerung. Christian Klaus hatte sich pfiffigerweise während der

Totalsperrung der Strecke gleich eine zeitweilige Unterkunft nahe seiner Ausbildungsstätte gesucht: „Die habe ich jetzt gekündigt. Jetzt bin ich wieder in 53 Minuten mit dem RE 5 vor Ort.“ Fröhlich ist auch die junge Frau mit Fahrrad: „Eigentlich hatte ich mir die Radtour durch die schöne Seenlandschaft im Norden Berlins schon im vergangenen Sommer vorgenommen. Doch wegen der Baustelle habe ich sie verschoben. Jetzt nutze ich den allerersten Tag des durchgehenden Verkehrs und das wunderschöne Wetter, um gleich zu starten.“

Und selbstverständlich ist auch Thomas Frisch, der Kundenbetreuer des RE 5-Zuges, zufrieden: „Zuallererst im Interesse meiner Fahrgäste, aber auch für den Tourismus in der Region ist es gut, dass die Baustelle im Wesentlichen jetzt endlich zu Ende gegangen ist, wenn auch noch nicht alles perfekt ist.“ Thomas Frisch wohnt bei Neustrelitz und ist in seiner Freizeit Wassersportler. Sein Verein vermietet Boote an Urlauber, und das kann nun wieder so richtig losgehen.

DB Regio hat sich am 10. Juni bei seinen Fahrgästen bedankt, denen so viel Geduld abverlangt wurde. Neben einer kleinen Süßigkeit gab es die Möglichkeit, sich gleich im Zug an einem Gewinnspiel zu beteiligen. Preise sind Draisine-, Kanu- und Naturparktouren und natürlich das Brandenburg-Berlin-Ticket, um hinzukommen.



FOTO: DAVID ULRICH

i Aktuelle Fahrpläne für RE 5 und RB 12 unter www.bahn.de oder beim DB Regio Kundendialog ☎ 0331 2356-881/-882

Neue Nutzung für Bahnbetriebswerk Schöneweide

Gewerbegebiet soll entstehen, der denkmalgeschützte Rundlokschuppen bleibt erhalten

Das Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs und Bahnbetriebswerks Schöneweide soll wieder zugänglich werden. Vertreter der Bahn und des Senats haben gemeinsam die Pläne für das Areal vorgestellt, das im Bezirk Treptow-Köpenick zwischen Johannisthal und Adlershof liegt. Ein mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, dem Bezirksamt Treptow-Köpenick und dem Bundeseisenbahnvermögen 2007/2008 entwickelter städtebaulicher Rahmenplan sieht in Schöneweide ein Gewerbegebiet vor, das in Fortsetzung des angrenzenden Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Johannisthal/Adlershof entstehen soll.

Damit die Grundstücke ab 2015/2016 verkauft werden können, muss zunächst Planungsrecht erlangt werden. Anschließend wird die Fläche beräumt und erschlossen. Unter anderem werden in den

nächsten zwei Jahren drei Kilometer des stadtauswärts führenden Gleises für Regional- und Güterzüge verlegt und einige Gebäude abgebrochen. Der unter Denkmalschutz stehende Rundlokschuppen bleibt aber erhalten. Anschließend übernehmen die Käufer die Bebauung der Grundstücke.

Geplant ist zudem, den Landschaftspark Johannisthal mit der Köllnischen Heide über eine neue Fuß- und Radweg-Brücke über die Bahnstrecke und die vielbefahrene Bundesstraße 96a zu verbinden. Der S-Bahn-Haltepunkt „Betriebsbahnhof Schöneweide“ ist zukünftig auch von der Johannisthaler Seite aus zu erreichen.

Auf der Hälfte der 48 Hektar großen Projektfläche befinden sich gesetzlich geschützte Biotop. Mehrere besonders geschützte Tierarten sind hier heimisch. Der erforderliche naturschutzrechtliche Ausgleich wird zum Teil innerhalb des Planungsgebietes erfolgen. Für

den darüber hinausgehenden Bedarf ist eine Bahnfläche in Fredersdorf vorgesehen.

Die Deutsche Bahn besitzt in Berlin Grundstücke mit insgesamt über 20 Millionen Quadratmetern Fläche. Die brachliegenden Teile dieser Flächen bergen ein hohes Potenzial für eine positive Stadtentwicklung. Liegenschaften, die für den Bahnbetrieb dauerhaft nicht mehr erforderlich sind, werden durch die DB Services Immobilien GmbH einer neuen Nutzung zugeführt.

Weitere Bahnflächenentwicklungen sind zum Beispiel die Projekte Berlin Wriezener Bahnhof, der „Kohlebahn“ in Adlershof, das Stettiner Carrée am Nordbahnhof oder auch das „Neue Quartier am Hauptbahnhof Potsdam“.

Ferienfahrplan bei der S-Bahn Berlin, Fahrplanheft jetzt neu

Während der Sommerferien vom 19.06. (Mi) bis 02.08.2013 (Fr) reduziert die S-Bahn in Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) das Angebot entsprechend der geringeren Nachfrage in der Ferienzeit auf der S-Bahn-Linie S 5. So entfallen die zusätzlichen Verstärkerzüge, die normalerweise montags bis freitags zwischen 6 und 9 Uhr sowie 15 und 18 Uhr zwischen Mahlsdorf und Ostbahnhof unterwegs sind. Unabhängig davon besteht auf der S 5 zwischen Hoppegarten und Spandau tagsüber und abends durchgehend ein 10-Minuten-Takt. **•dsp**

Das neue S-Bahn-Fahrplanheft ist jetzt kostenlos in allen S-Bahn-Kundenzentren erhältlich; zum Download steht es unter www.s-bahn-berlin.de zur Verfügung.



Neue Gleise und Stromschienen für S 1

Bauarbeiten zwischen Schönholz und Frohnau

Mitte der 1980er-Jahre sind die Bahnanlagen im nördlichen Bereich der S-Bahn-Linie S 1 zum letzten Mal erneuert worden. Da bei Schienen mit einer Nutzungsdauer von rund 20 Jahren gerechnet wird, ist es wieder Zeit für einen Wechsel. Zwischen den Bahnhöfen Schönholz und Frohnau wird die Strecke von Freitag, 21. Juni 2013, circa 22 Uhr, bis Montag, 5. August 2013, circa 1.30 Uhr, auf einer Länge von 8,3 Kilometern in mehreren Bauabschnitten grunderneuert. Dabei werden Gleise und Stromschienen sowie sechs Weichen im S-Bahnhof Waidmannslust ausgetauscht. Mit schwerem Gerät werden 16 700 Schwellen neu verlegt, 12 400 Tonnen Schotter erneuert sowie 14 000 Tonnen Schotter gereinigt.

Damit Fahrgäste aus dem Bereich zwischen Oranienburg und Hohen Neuendorf die Baustelle ohne umzusteigen umfahren können, wird die S 1 während des Bauzeitraums umgeleitet. Ab Hohen Neuendorf wird die S 1 über Blankenburg geführt und fährt ab Bornholmer Straße

wieder in ihrer normalen Linienführung.

Zwischen Gesundbrunnen/Bornholmer Straße und Schönholz können die Kunden die S 25 nutzen, die tagsüber zwischen Teltow Stadt und Schönholz auf einen 10-Minuten-Takt verdichtet wird.

Außerdem fährt zwischen Schönholz und Birkenwerder eine separate Linie – auch als S 1 bezeichnet – im 20-Minuten-Takt, vom 23. Juli bis 29. Juli nur im 30-Minuten-Takt.

(**•Seiten 14 bis 17**) **•cb**

Ein Max-Bahnbautreff informiert am Mittwoch, 19. Juni, von 15 bis 19 Uhr auf dem S-Bahnhof Wittenau ausführlich über die Baumaßnahme und die damit verbundenen Fahrplanänderungen und Umleitungen. Zu diesem Termin ist auch ein Sonderfaltblatt erhältlich.



Bequem bargeldlos bezahlen: Fahrausweise, Touristen- und Eventtickets

An den 500 Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin ist die Zahlung mit EC- oder Geldkarte möglich. Ob Einzelfahrausweise, Umweltkarten oder Tickets für Events in und um Berlin – **bargeldlos** kaufen

- ! ohne Limit oder Mindestbetrag
- ! spontan und rund um die Uhr
- ! schnell und bequem.

Die Suche nach Münzen und Banknoten kann man sich sparen. Einfach Karte einstecken und den Hinweisen auf dem Display folgen – fertig!

Bauarbeiten auch am Südring

Schienen und Schwellen werden erneuert

Beide S-Bahn-Gleise zwischen Südkreuz und Bundesplatz werden von Freitag, 21. Juni, circa 22 Uhr, bis Montag, 5. August 2013, circa 1.30 Uhr ausgetauscht. Die Gleise sind jetzt fast zwanzig Jahre alt und stammen noch aus der Zeit der Wiedereröffnung des Südrings im Jahre 1993. Durch bis zu 15 Zugfahrten pro Stunde und Richtung werden die Anlagen sehr stark beansprucht und haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Nachdem im April des vergangenen Jahres zunächst alle vier Weichen zwischen Schöneberg und Innsbrucker Platz inklusive der Kreuzung, die sich zwischen den Weichen befindet, erneuert wurden, sind in diesem Jahr Arbeiten auch an den Gleisen fällig. Schienen und Schwellen sowie Stromschienen werden komplett ausgewechselt. Dabei werden 8000 Tonnen Schotter ergänzt bzw. neu eingebaut. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Im 1. Bauabschnitt von

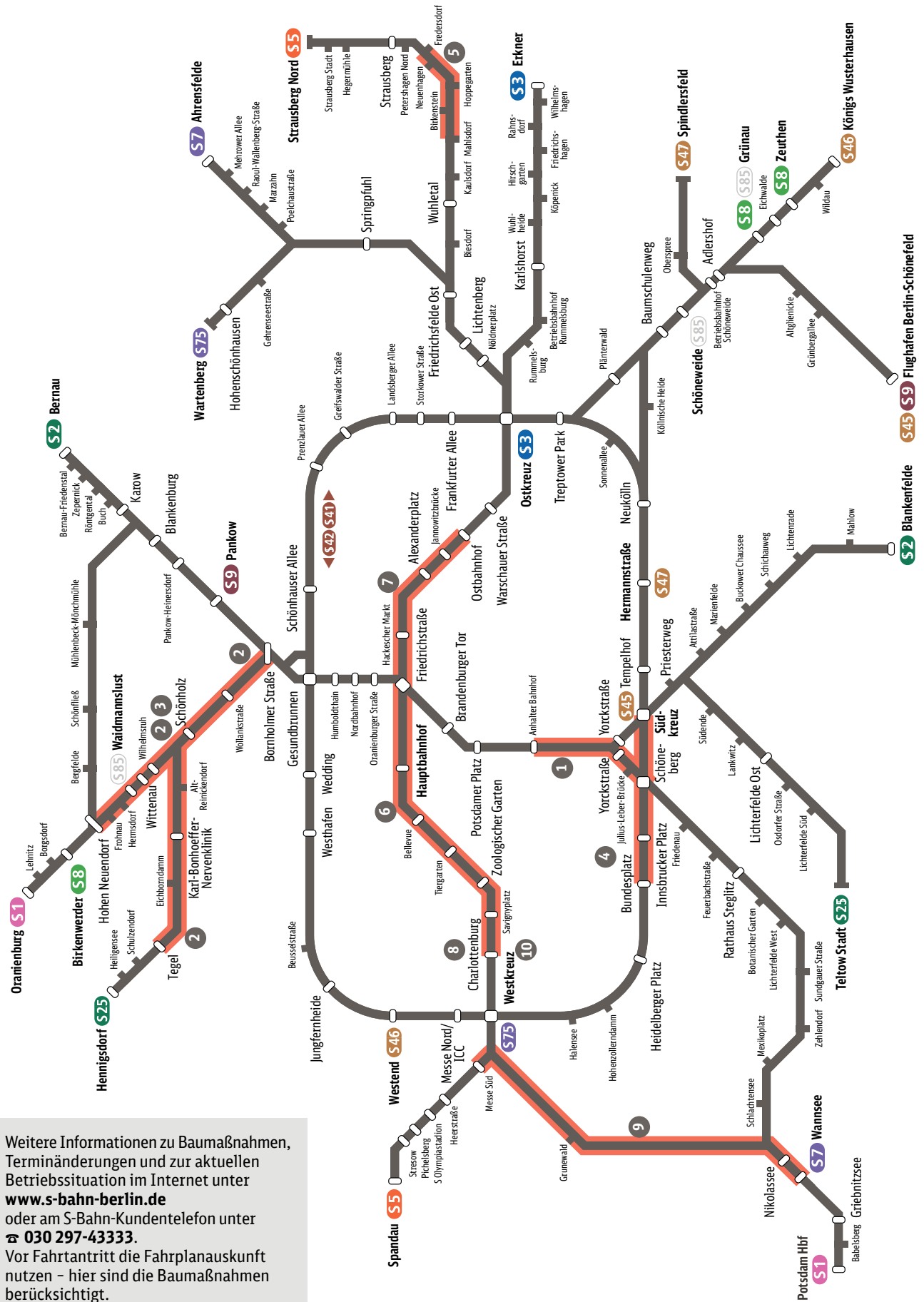
Freitag, 21. Juni, circa 22 Uhr, bis Montag, 22. Juli 2013, circa 1.30 Uhr wird der gesamte Abschnitt im Ersatzverkehr mit Bussen bedient. Während des zweiten Bauabschnitts vom Montag, 22. Juli, circa 4 Uhr, bis Montag, 5. August 2013, etwa 1.30 Uhr, fahren Busse zwischen Schöneberg und Bundesplatz, zwischen Südkreuz und Schöneberg werden zwei Pendelzüge eingesetzt. (**•Seiten 14 bis 17**) **•cb**

Der Max-Bahnbautreff informiert am Dienstag, 18. Juni, von 15 bis 19 Uhr auf dem S-Bahnhof Südkreuz über die Baumaßnahme. Auch zu diesem Anlass ist ein Sonderfaltblatt zum Ersatzverkehr erhältlich.



Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

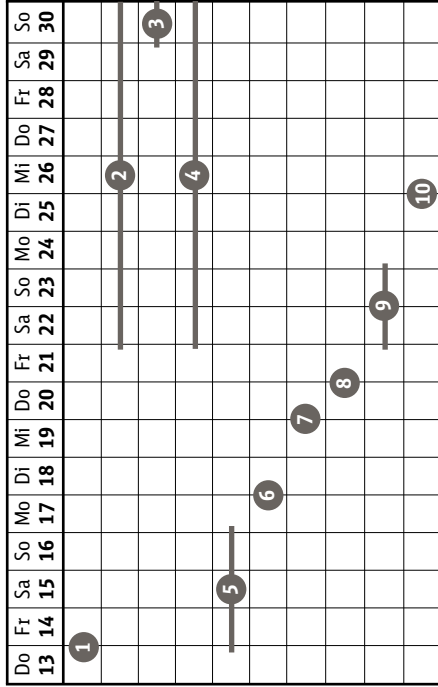
Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 13.06.2013, bis Sonntag, 30.06.2013



Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebsituation im Internet unter www.s-bahn-berlin.de oder am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ 030 297-43333. Vor Fahrtantritt die Fahrplanauskunft nutzen – hier sind die Baumaßnahmen berücksichtigt.

S1
Schöneberg – Anhalter Bahnhof
in der Nacht 13./14.06. (Do/Fr),
22:00 Uhr bis 1:30 Uhr
 Bahnhof S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt
Bahnsteigänderung: In Julius-Leber-Brücke fährt die S 1 nach Potsdam Hbf von Gleis 2 (Bahnsteig stadteinwärts)
 S 1 fährt Potsdam Hbf – Oranienburg (Zehlendorf – Schöneberg und Anhalter Bahnhof* – Gesundbrunnen im 10-Minuten-Takt). *Diese Züge beginnen und enden in Priesterweg. Somit besteht eine alternative Reisemöglichkeit über Südkreuz und Schöneberg unter Benutzung der Ringbahn.
Grund: Schweißarbeiten

U6 sowie zwischen Gesundbrunnen, Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und Wittenau auch die U-Bahn-Linie U8.
S3
vom 29.06. (Fr), 22:00 Uhr bis
01.07. (Mo), 1:30 Uhr
 SEV: Schönholz – Waidmannslust
 S 1 (separate Linie) fährt Waidmannslust – Birkenwerder
 Bitte auch das Sonderfaltblatt „Umleitung der S 1 über Blankenburg – Schönholz sowie veränderter S-Bahnverkehr Gesundbrunnen – Tegel/Oranienburg“ beachten. Erhältlich auf dem Max-Bahnbaurett am 19.06. (Mi) von 15 bis 19 Uhr in Wittenau , auf den betroffenen Bahnhöfen und im Internet unter www.s-bahn-berlin.de.
Grund: Grunderneuerung



S1 S25 S8 S85 S9
Gesundbrunnen – Tegel/Frohnau/
Blankenburg – Oranienburg
vom 21.06. (Fr), 22:00 Uhr bis
05.08. (Mo), 1:30 Uhr
Umleitung: Die S 1 wird zwischen Bornholmer Straße und Hohen Neuendorf über Blankenburg umgeleitet.
Taktänderung: Schönholz – Frohnau S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt
Fahrplanänderung: Die S 1 fährt zwischen Hohen Neuendorf und Oranienburg zu geänderten Zeiten.
Fahrplanänderung: Die S 25 fährt von Tegel bis Schönholz zu geänderten Zeiten.
Fahrplanänderung: Die S 9 fährt von Pankow bis Bornholmer Straße 2 Minuten früher.
 S 1 fährt Potsdam Hbf – Blankenburg – Oranienburg (tagsüber zwischen Potsdam Hbf und Gesundbrunnen im 10-Minuten-Takt)
 S 1 (separate Linie) fährt Schönholz – Birkenwerder
 S 25 fährt Teltow Stadt – Hennigsdorf (tagsüber zwischen Teltow Stadt und Schönholz im 10-Minuten-Takt)
 S 8 fährt Grünau – Blankenburg (zwischen Blankenburg und Birkenwerder bitte S 1 benutzen)
 S 85 fährt (Grünau –) Schöneeweide – Schönholz
 S 9 fährt Flughafen Schönfeld – Pankow
 Bitte benutzen Sie zwischen Friedrichstraße, Wedding und Alt-Tegel auch die U-Bahn-Linie

S41 S42 S45 S46 S47
Hermannstraße – Westend
vom 21.06. (Fr), 22:00 Uhr bis
05.08. (Mo), 1:30 Uhr
 SEV: Südkreuz – Schöneberg – Innsbrucker Platz – Bundesplatz
 S 41 fährt Bundesplatz – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Südkreuz (während der Hauptverkehrszeiten im 5-Minuten-Takt)
 S 42 fährt Südkreuz – Ostkreuz – Gesundbrunnen – Westkreuz – Bundesplatz (während der Hauptverkehrszeiten im 5-Minuten-Takt)
 S 45 fährt Flughafen Schönfeld – Hermannstraße
 S 46 fährt Königs Wusterhausen – Hermannstraße
 S 47 fährt Spindlersfeld – Treptower Park (Gleis 4)
 Ab 22.07. (Mo) 4:00 Uhr besteht Ersatzverkehr mit Bussen nur noch zwischen Schöneberg und Bundesplatz, zwischen Südkreuz und Schöneberg wird S-Bahn-Pendelverkehr eingerichtet.
 Bitte auch das Sonderfaltblatt „Ersatzverkehr mit Bussen Südkreuz – Schöneberg – Bundesplatz“ beachten. Erhältlich auf dem Max-Bahnbaurett am 18.06. (Di) von 15 bis 19 Uhr in Südkreuz, auf den betroffenen Bahnhöfen und im Internet unter www.s-bahn-berlin.de.
Grund: Grunderneuerung

S5
Friedersdorf – Mahlsdorf
vom 13.06. (Do), 22:00 Uhr bis
17.06. (Mo), 1:30 Uhr
 (mit dem 14.06., Fr, ist auch ein Werktag betroffen!)
 SEV: Friedersdorf – Mahlsdorf
Fahrplanänderung: Züge fahren von Friedersdorf bis Strausberg Nord 3 Minuten später
 S 5 fährt Strausberg Nord – Friedersdorf und Mahlsdorf – Spandau
 Die Züge der Regionalbahn-Linie RB 26 der NEB Betriebsgesellschaft mbH fallen am 15.06. (Sa) und 16.06. (So) zwischen Strausberg und Lichtenberg aus.
Grund: Bahnübergangs- und Weichenneuerungsarbeiten

S5
Ostbahnhof – Westkreuz
in der Nacht 19./20.06. (Mi/Do),
22:00 Uhr bis 1:30 Uhr
Taktänderung: Ostbahnhof – Friedrichstraße S-Bahn-Verkehr nur im 10-Minuten-Takt mit S 5
Bahnsteigänderung: In Ostbahnhof fahren die S 5 nach Mahlsdorf/Strausberg/Strausberg Nord und die S 75 nach Wartenberg von Gleis 10 (Bahnsteig stadteinwärts).
 S 5 fährt Strausberg Nord – Spandau (mit Umsteigen in Mahlsdorf und Mahlsdorf/Lichtenberg – Spandau im 10-Minuten-Takt)
 S 7 fährt Ahrensfelde – Ostbahnhof und Friedrichstraße – Wannsee
 S 75 fährt Wartenberg – Ostbahnhof
Grund: Schleifarbeiten

S5 S7 S75
Ostbahnhof – Westkreuz
in der Nacht 17./18.06. (Mo/Di),
22:00 Uhr bis 1:30 Uhr
Taktänderung: Friedrichstraße – Zoologischer Garten S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt mit S 7
 S 5 fährt Strausberg Nord – Friedrichstraße (mit Umsteigen in Mahlsdorf) und Zoologischer Garten – Spandau (Mahlsdorf/Lichtenberg – Friedrichstraße und Zoologischer Garten – Spandau im

S5
Ostbahnhof – Westkreuz
in der Nacht 20./21.06. (Do/Fr),
22:00 Uhr bis 1:30 Uhr
Taktänderung: Zoologischer Garten – Charlottenburg S-Bahn-Verkehr nur im 20-Minuten-Takt mit S 5
Fahrplanänderung: Die S 7 fährt von Ahrensfelde bis Zoologischer Garten 2 Minuten früher und

S5
Friedersdorf – Mahlsdorf
vom 13.06. (Do), 22:00 Uhr bis
17.06. (Mo), 1:30 Uhr
 (mit dem 14.06., Fr, ist auch ein Werktag betroffen!)
 SEV: Friedersdorf – Mahlsdorf
Fahrplanänderung: Züge fahren von Friedersdorf bis Strausberg Nord 3 Minuten später
 S 5 fährt Strausberg Nord – Friedersdorf und Mahlsdorf – Spandau
 Die Züge der Regionalbahn-Linie RB 26 der NEB Betriebsgesellschaft mbH fallen am 15.06. (Sa) und 16.06. (So) zwischen Strausberg und Lichtenberg aus.
Grund: Bahnübergangs- und Weichenneuerungsarbeiten

Fahrplanänderungen im DB Regio-Liniennetz

Fahren & Bauen im Zeitraum vom Donnerstag, 13.06.2013, bis Sonntag, 30.06.2013

von Zoologischer Garten bis Ahrensfelde 1 bis 2 Minuten später.

- S 5 fährt Strausberg Nord – Spandau (mit Umsteigen in Mahlsdorf und Mahlsdorf/Lichtenberg – Ostbahnhof sowie Westkreuz – Spandau im 10-Minuten-Takt)
- S 7 fährt Ahrensfelde – Zoologischer Garten und Charlottenberg – Wannsee
- S 75 fährt Wartenberg – Friedrichstraße

Grund: Schleifarbeiten

möglichkeiten bestehen zwischen Friedrichstraße und Wannsee mit der S-Bahn-Linie S 1 sowie zwischen Berlin Hbf, Zoologischer Garten, Charlottenberg und Wannsee mit den Regional-Express-Linien RE 1 und RE 7.

Grund: Rückbauarbeiten und Verladung von Altstoffen

S7
Westkreuz – Wannsee
vom 21.06. (Fr), 22:00 Uhr bis 24.06. (Mo), 1:30 Uhr
SEV: Grunewald – Messe Süd – Nikolaasse – Wannsee

- S 7 fährt Ahrensfelde – Westkreuz – Messe Süd – Olympiastadion (tagsüber im 10-Minuten-Takt)

Aus technischen Gründen werden die Züge von Ahrensfelde bis Friedrichsfelde Ost als S 7 mit Ziel „Westkreuz“ und von Lichtenberg bis Olympiastadion als S 5 mit Ziel „Olympiastadion“ angezeigt. In der Gegenrichtung starten die Züge als S 7 mit Ziel „Ahrensfelde“ bereits in Olympiastadion. Der Ersatzverkehr fährt die Bahnhöfe in einer anderen Reihenfolge an. Bitte steigen Sie zwischen der S 7 und dem Ersatzverkehr in Messe Süd um. Umfahrungs-

S1 S25
Gesundbrunnen – Frohnau/Tegel
vom 14.06. (Fr), 22:00 Uhr bis 17.06. (Mo), 1:30 Uhr

S2
Martenfelde – Priesterweg
in den Nächten 10./11.06. (Mo/Di) bis 13./14.06. (Do/Fr), jeweils 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr

RE 1
Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt

RE 7
Dessau – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt

RB 14
Nauen – Berlin – Senftenberg
vom 21. bis 27.06. (Brückenaufbau Treskowitz)

- Unterbrechung RE 1 zwischen Berlin Ostbf und Erkner
- Unterbrechung RE 7 / RB 14 zwischen B Friedrichstr./Ostbf und B-Lichtenberg
- Überbrückung mittels S-Bahn

RE 10
Cottbus – Leipzig

RB 43
Cottbus – Finsterwalde – Falkenberg (Elster)

RB 49
Cottbus – Ruhland – Falkenberg (Elster)
vom 24.06. bis 28.07. durchgehend

- Ausfall aller Züge zwischen Doberlug-Kirchhain und Falkenberg (Elster)
- Ersatz durch Busse
- Verknüpfung der Linien RB 49 und RE 10 in Falkenberg für eine umsteigefreie Relation Cottbus – Leipzig

RE 11
Frankfurt (Oder) – Cottbus
vom 17. bis 21.06., jeweils 8 - 15 Uhr

- Ausfall aller Züge zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt
- Ersatz durch Busse

RB 21
Wustermark – Potsdam – Berlin

RB 22
Schönefeld – Potsdam – Berlin

RB 23
Michendorf – Potsdam
Am 21.06., ab 20.30 Uhr

- Ausfall RB 21/22 zwischen Golm und Potsdam Hbf

RE 5
Rostock/Stralsund – Berlin – Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg (Elster)
Bis Dezember 2013

- Ausfall fast aller Halte in Dannenwalde, Zur-/Abbringerbus von/nach Gransee bis Dezember

F
Bis Dezember: Elsterbrücken

- Ausfall aller Züge zwischen Holzdorf und Falkenberg (Elster)
- Ersatz durch Busse

RE 11
Hoyerswerda – Leipzig

RE 15
Hoyerswerda – Dresden

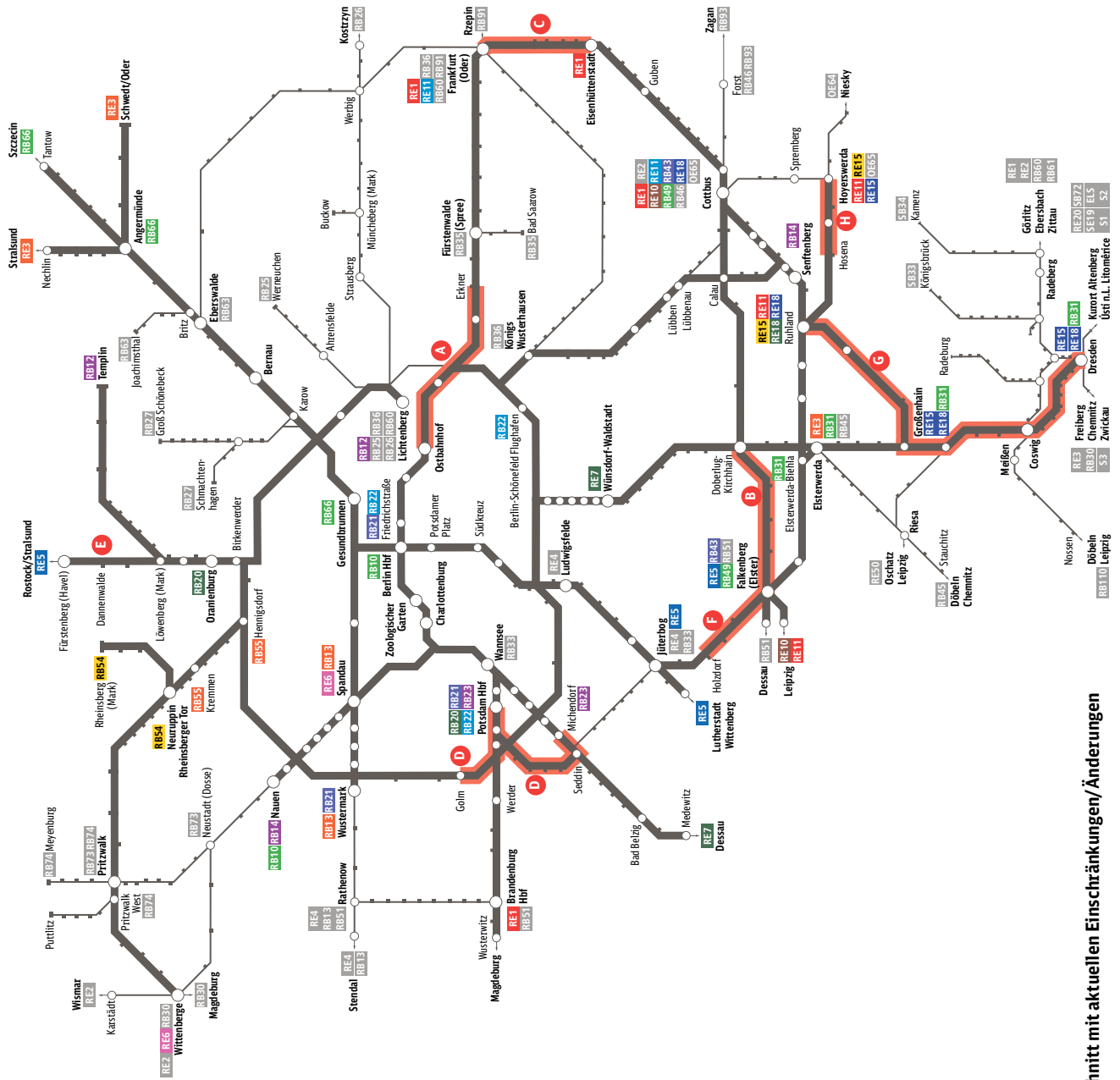
RE 18
Cottbus – Dresden

RB 31
Elsterwerda – Dresden
vom 14. bis 17.06., jeweils 9 - 13 Uhr

- Umleitung aller RE 15/RE 18 zwischen Ruhland und Dresden
- Ersatzverkehr für die entfallenden Halte zwischen Ruhland und Coswig mit Bussen
- Umleitung aller RB 31 zwischen Zabeltitz und Radebeul-Naundorf
- Ersatzverkehr mit Bussen für die entfallenden Halte zwischen Zabeltitz und Großhain mit Anschluss von/nach Coswig

H
Am 19.06., ab 20 Uhr, vom 20. bis 23.06., jeweils ganztägig

- Ausfall aller Züge zwischen Hoyerswerda und Hosena
- Ersatz durch Busse



Abschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

KARTE: PUNKT 3

Weitere Informationen zu Baumaßnahmen, Terminänderungen und zur aktuellen Betriebsituation im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb sowie beim Kundendialog von DB Regio unter ☎ 0331-2356881/-82 Mobile Apps auf www.bahn.de zum Download, u.a. mit Informationen zu aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten.

Mit gutem Gewissen Bahn fahren!

Im Fernverkehr der DB sind Millionen Reisende jetzt mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs



Auch mit Windkraft unterwegs: ICE auf der Schnellfahrstrecke Berlin – Hannover

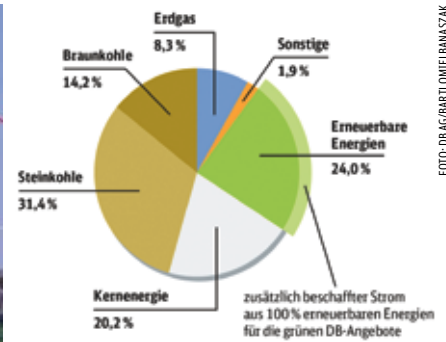


FOTO: DB/AG/BARTLOMEJ BANSZAK

Über 90 Prozent der Verkehrsleistung erbringt die DB mit Elektrozügen. Gegenüber 2011 stieg der Anteil an erneuerbaren Energien im Bahnstrommix im Jahr 2012 von 21,8 auf 24 Prozent. Bis 2020 sollen es mindestens 35 Prozent sein.

Die Bahn nutzt seit über 100 Jahren erneuerbare Energie!

Der BahnCard-Besitzer fährt jetzt mit grünem Strom, sein Sitznachbar mit dem Einzelticket mit konventionellem Strom! – Das soll man glauben?

Was auf den ersten Blick in der Tat sehr unwahrscheinlich klingt, ist dennoch nachvollziehbar und hat ursächlich mit der Energie-Bilanz des Unternehmens Deutsche Bahn AG, des größten Stromverbrauchers Deutschlands, zu tun.

Die erste Behauptung lässt sich noch sehr einfach erklären: Seit über 100 Jahren bezieht die Bahn Strom aus Wasserkraft, beispielsweise aus den Laufwasserkraftwerken in Bad Reichenhall und Kammerl in Bayern. Derzeit liegt der Anteil der Wasserkraft am Energiemix der Bahn bereits bei 24 Prozent und er steigt weiter.

Dem Wahrheitsgehalt der zweiten Bemerkung legt die Bahnstrategie zugrunde, ihre Position als Umweltschutz-Vorreiter weiter auszubauen und die Vision zu verwirklichen, bis zum Jahr 2050 alle Züge mit Ökostrom zu betreiben – damit praktisch CO₂-frei.

Seit dem 1. April 2013 reisen alle

etwa 5 Millionen BahnCard-Nutzer, Kunden mit Streckenzeitkarten und Firmen-Kunden im Fernverkehr innerhalb Deutschlands automatisch mit grünem Strom, also ohne dafür

Ende 2012 lag der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien im Bahnstrom-Mix nach vorläufigen Erhebungen bei 24 Prozent. Bis 2020 soll er auf mindestens 35 Prozent steigen. 2050 will die DB diesen Strom dann zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien beziehen.

mehr zu zahlen. Das macht derzeit immerhin 75 Prozent aller Fernverkehrsfahrten aus.

Und wie soll das nun funktionieren, wenn der Fahrstrom doch aus einer einzigen Oberleitung kommt? Bei diesen Kundengruppen kann die Bahn ziemlich genau die Reiseweiten ermittelt. Also: Wie viele Kilometer fährt der Kunde jährlich mit seiner Karte. Die dafür nötige Energiemenge kauft die Deutsche Bahn in Form von

Ökostrom zusätzlich (!) ein und ersetzt mit ihr den herkömmlichen Bahnstrommix in gleichem Umfang.

Der Strom aus erneuerbaren Quellen – hauptsächlich aus Wasserkraft – wird physisch direkt ins Bahnstromnetz eingespeist. Anders als bei Kompensationsmaßnahmen entstehen so erst gar keine CO₂-Emis-

sionen. Die Kosten für den zusätzlich eingekauften Ökostrom der Stammkunden übernehmen der DB-Fernverkehr und die per Vertrag gebundenen Firmen. 680 000 Tonnen weniger CO₂ werden pro Jahr für die Erzeugung des Fahrstroms für den Fernverkehr ausgestoßen.

Und auch der Nahverkehr der Bahn legt zu: Die S-Bahn Hamburg und der Schienenahverkehr im Saarland fahren zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

Übrigens: Auch der Sitznachbar mit dem Einzelticket kann für nur einen Euro Aufpreis pro Strecke und Person innerhalb Deutschlands im Fernverkehr ebenfalls mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs sein. Käufer von Einzelfahrten mit dem Angebot „Umwelt-Plus“ im Fernverkehr fördern darüber hinaus mit einem Teil des Aufpreises, dem sogenannten Neuanlagenbonus, Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energien.



Mit der grünen BahnCard kann jeder seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Woher bekommt die Bahn ihren Ökostrom? Dazu mehr in einer der nächsten punkt 3-Ausgaben. • ha

Nicht nur für Rosenkavaliere und Kräuterhexen

Mit dem RE 3 im 2-Stunden-Takt zur Landesgartenschau in Prenzlau

Ende Mai konnte die LaGa Prenzlau den 100 000. Besucher begrüßen. Dass es bereits in der siebten Woche soweit war, ist ein großer Erfolg. Nicht nur die Zahlen stimmen – auch die Stimmung ist gut: „Die weit überwiegend positiven, ja teilweise euphorischen Reaktionen unserer Besucher auf das, was sie hier erleben, ist für uns ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte LaGa-Geschäftsführer Christian Hernjokl. Den richtigen Weg zur LaGa finden Gäste besonders einfach mit



Einer von zwölf Themengärten: der Kussgarten

dem Zug. Von Berlin aus fährt der RE 3 alle zwei Stunden nach Prenzlau, die Fahrt dauert ungefähr eineinhalb Stunden, und für den kurzen Weg vom Prenzlauer Bahnhof zum Haupteingang ist sogar ein Bus-Shuttle-Service eingerichtet. Erwachsene, die eine Fahrkarte von DB Regio vorzeigen, sparen sogar einen Euro beim Eintrittspreis.

Gärten zum Staunen, Riechen und Küssen

Im Juni wird „die grüne Wonne“ sommerlich, und auch die Romantik kommt nicht zu kurz. Bei den Veranstaltungen in der LaGa-Blumenhalle stehen Kräuter sowie die Königin der Blumen, die Rose, im Mittelpunkt. „Rosenzauber“ lautet das Thema am Gärtnerinfotreff am 26. Juni, und am 29. Juni wird die Rosenblüte einmal von der kulinarischen Seite vorgestellt. Mit Rosen und Kräutern kennt sich die Expertin für Heilpflanzenkunde Dr. Kristin Peters aus: Am 15. Juni hält sie einen Workshop zum Thema

Liebeselixiere. Ob diese ihre Wirkung zeigen, lässt sich anschließend im dazu passenden Themengarten testen. Neben „Paradies-, Duft- oder Zementgarten“ ist schließlich auch ein „Kussgarten“ dabei, der mit seinem Pflanzenarrangement zur Zweisamkeit verführt. Jeder einzelne Garten macht seinem Namen alle Ehre. Sie sind phantasievoll gestaltet und lenken durch ihre besonderen Akzente alle Blicke auf sich. ● nd



Anreise:

Mit dem **RE 3** z. B. um 10.33 Uhr ab Berlin Hbf in 1 Stunde und 27 Minuten Richtung Stralsund bis Prenzlau und zurück um 17.58 Uhr (Ankunft in Berlin Hbf um 19.28 Uhr).

Bis 13. Oktober gibt es zusätzliche Verbindungen für die LaGa-Besucher. An Samstagen und Sonntagen fährt in Berlin Hbf auch um 10.20 Uhr ein **RE 3** nach Prenzlau ab, den Rückreiseverkehr ergänzen Züge um 15.35 Uhr und 19.15 Uhr ab Prenzlau.

www.laga-prenzlau.de

Stilles Örtchen „Universal WC“ und viel Platz für Rollis

TALENT 2-Züge sind barrierefrei ausgestattet

Wichtig für das Wohlbefinden in einem Zug ist neben bequemen Sitzplätzen und Komfort auch das „stille Örtchen“. Wer einmal muss, findet in den TALENT 2-Zügen das sogenannte Universal-WC vor. Zu beachten ist, dass die Tür des Universal-WC von Hand auf- und zugeschoben wird. Der Raum ist dabei so gestaltet, dass er mühelos auch mit großen motorisierten Rollstühlen befahren werden kann. Außerdem sind alle Bedienelemente in der Höhe angeordnet, in der sie vom Rolli aus bequem erreichbar sind. Das stellt auch einen Vorteil für Kinder dar, die an Wasser- und Spülknöpfe sowie Toilettenpapier und Handtücher ohne Hilfe gelangen. In ihrer Mobilität eingeschränkte Nutzer finden außerdem Haltegriffe. In jedem Triebzug befinden sich diese universellen Toilettenräume im Bereich der

mittleren Tür. Direkt daneben können Rollstühle an den dafür vorgesehenen Rollstuhlstellplätzen sicher abgestellt werden. Für Begleiter sind die seitlich angeordneten Sitzplätze vorgesehen. Außerdem gibt es eine Rufsäule, die aus dem Rollstuhl gut erreichbar ist. Rollstuhlfahrer werden gebeten, nur die von außen mit dem Rollstuhl-

symbol gekennzeichneten Einstiege zu benutzen. Bei abweichender Bahnsteighöhe steht dem Zugpersonal eine Faltrampe zur Verfügung, die sich neben der Einstiegstür befindet. Sind alle Stellplätze belegt, ist das Zugpersonal zu rufen, das nach Möglichkeit einen anderen Platz zur Verfügung stellt. ● cb



Geräumig: Alle Bedienelemente sind gut erreichbar – sogar mit Wickeltisch.



Die Stellplätze bieten Rollstühlen viel Platz. Fahrräder sollten hier nicht abgestellt werden, für sie gibt es andere Bereiche.

Ihr S-Bahn (+) Jetzt die neuen Ausflugstipps testen

Durch Gärten und Schlösser – die Sanssouci-Tour

Start: **Potsdam Hauptbahnhof**
 Ziel: **Potsdam Hauptbahnhof**
 Linie: **S7**
 Länge: **ca. 5,5 km**
 Dauer: **1,5 – 2,5 Stunden**

Weitere Touren unter
www.s-bahn-berlin.de/ausfluege

Mit seinen Gärten und Schlossbauten schuf Friedrich der Große in und um Potsdam eine einzigartige Kulturlandschaft. Folgen Sie den Spuren des „Alten Fritz“ – bei einem sorgenfreien Spaziergang durch den Schlosspark Sanssouci.

Von Berlin starten Sie Ihre Tour in die preußische Vergangenheit mit der S7 und fahren bis Potsdam Hauptbahnhof. Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Friedrich-Engels-Straße,

um zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu gelangen. Von hier geht es mit dem Bus 695, der Schloßerlinie, durch die historische Innenstadt bis zur Haltestelle **Schloß Sanssouci 1**.

Über eine breite Treppe gelangen Sie zur königlichen Sommerresidenz, die Friedrich II. einst nach eigenen Skizzen errichten ließ. Lassen Sie Ihren Blick über die Terrassenanlage mit der großen Fontäne schweifen und besichtigen Sie die Räume des Rokoko-

Juwels bei einer Führung. Spazieren Sie dann ostwärts, vorbei an der **Bildergalerie 2**, zum Holländischen Garten und biegen Sie rechts ab. Sie erreichen die Kleine Fontäne und wandern nun auf der Hauptallee in westlicher Richtung Große Fontäne, an der Sie links und gleich darauf wieder rechts abbiegen.

Nach etwa 500 Metern gelangen sie zum **Chinesischen Haus 3**. Wenden Sie sich nach Süden und biegen Sie



KARTE: TERRA PRESS

Tourhighlight 1

Schloß Sanssouci – UNESCO-Weltkulturerbe



FOTO: SPSG/HILLERT IBBEKEN

1744 zeichnete Friedrich II. Skizzen für ein Schloss auf Höhe eines Weinbergs, das die Harmonie zwischen Kunst und Natur

widerspiegeln sollte. Ein Jahr später begann der Bau seiner Sommerresidenz „Ohne Sorge“ – dem heutigen UNESCO-Weltkulturerbe.

Schloß Sanssouci

Maulbeerallee

14469 Potsdam

www.potsdam-park-sanssouci.de

Tourhighlight 2

Die Bildergalerie – ein fürstlicher Museumsbau



FOTO: SPSG/LEO SEIDEL

Friedrich II. war leidenschaftlicher Sammler von Gemälden, deshalb liegt es nahe, dass der Regent 1755 eine Bildergalerie

für seine Schätze erbauen ließ. Zum 250-jährigen Bestehen öffnet die Bildergalerie noch bis zum 31. Oktober für eine Sonderausstellung die Türen. Als S-Bahn-Abonnent können Sie sich besonders freuen: Sie und eine Begleitperson zahlen nur je 3 Euro Eintritt.

Bildergalerie im Park Sanssouci

Maulbeerallee, 14469 Potsdam

Tourhighlight 3

Das Chinesische Haus – fernöstlicher Charme



FOTO: SPSG/HANS BACH

Die Mischung aus ornamentalen Stilelementen des Rokoko und Teilen ostasiatischer Bauformen machen das Chinesische Haus im Regarten von Schloss Sanssouci zu einem Hingucker – außen mit lebensgroßen goldenen Darstellungen von Musikanten und Teetrinkern verziert. Von Mai bis Oktober ist wertvolles Porzellan des 18. Jahrhunderts sowie ein großes Deckenbild zu besichtigen.

Chinesisches Haus im Park Sanssouci

Am Grünen Gitter, 14469 Potsdam

S-Bahn-Abonnenten und jeweils eine Begleitperson zahlen in der Bildergalerie nur den halben Preis
Tourhighlight 2

Gastro-Tipp ☕
Restaurant & Café Drachenhaus
 Deutsche, saisonale Küche
Maulbeerallee 4a
14469 Potsdam
www.drachenhaus.de



FOTO: ALEXANDER HORTIG

nach rechts in den Ökonomieweg-Sanssouci ein. Nach dem Rehgarten erreichen Sie den westlichen Teil der Anlage und das **Neue Palais 4**, das schon von weitem an seiner hohen Tambour-Kuppel erkennbar ist. Weiter führt Sie Ihr Weg rechts vom Schloss in den Norden des Parks: Entlang des Lindstedter Weges spazieren Sie durch den Hopfengarten, biegen rechts in die Kaiser-Friedrich-Straße ein und schwenken gleich links in einen

kleinen Weg ein, der Sie zum **Belvedere auf dem Klausberg 5** hinaufführt. Besichtigen Sie den zweistöckigen Rundbau und genießen Sie den Blick auf die hügelige, seenreiche Umgebung von Potsdam. Anschließend treten Sie auf der Ostseite des Belvederes den Abstieg in den Park an, der Sie am **Café Drachenhaus** vorbeiführt. Nehmen Sie eine kleine Erfrischung in herrschaftlichem Ambiente zu sich, bevor Sie den Weg in südöstlicher

Richtung zurück zur Maulbeerallee fortsetzen, auf die Sie links einschwenken. Rechts können Sie nach wenigen Metern den Botanischen Garten und weiter ostwärts das imposante **Orangerieschloss 6**, auch Neue Orangerie genannt, besichtigen. Über den Nordischen Garten, vorbei an den Neuen Kammern, erreichen Sie erneut das Schloss Sanssouci. Die Schlösserlinie bringt Sie zurück zum Potsdamer Hauptbahnhof.



FOTO: SPSC/HILBERT IBERIKEN

Schloss Sanssouci in voller Pracht

Potsdam Tourismus GmbH
 Verschiedene Führungen durch den Park Sanssouci
 ☎ 0331 27558-50



FOTO: SPSC/WOLFGANG PFAUDER

Die neuen Kammern

Tourhighlight 4
Das Neue Palais – königliche Gastfreundschaft
 Schon von weitem grüßt die hohe Kuppel des Neuen Palais die Besucher des Parks Sanssouci. Den repräsentativen Prachtbau ließ Friedrich nicht für sich selbst errichten, sondern nutzte ihn als Gästewohnung und für Festlichkeiten. Heute beherbergt ein Teil des königlichen Gästehauses die philosophische Fakultät sowie die Institute für Mathematik, Physik und Sport der Universität Potsdam.
Neues Palais
Am Neuen Palais, 14469 Potsdam



FOTO: SPSC/MICHAEL LÜDER

Tourhighlight 5
Das Belvedere – Aussicht ohnegleichen
 Nach Vollendung des Neuen Palais plante Friedrich II. die Verschönerung der nördlichen Parkanlage. Auf dem Bornstedter Höhenzug ließ er 1770 das erste gemauerte Aussichtsbauwerk der preußischen Residenz errichten: das Belvedere auf dem Klausberg.
Belvedere auf dem Klausberg
An der Orangerie 1
14469 Potsdam



FOTO: SPSC/WOLFGANG PFAUDER









Tourhighlight 6
Die Neue Orangerie – stilvolles Winterquartier
 Mitte des 19. Jahrhunderts gab Friedrich Wilhelm IV. den Bau des Orangerieschlusses in Auftrag. Das Gebäude im Stil der italienischen Renaissance beherbergt neben einem Gemäldesaal auch Hallen zur Überwinterung der exotischen Parkpflanzen.
Orangerieschloss im Park Sanssouci
An der Orangerie 3-5
14469 Potsdam



FOTO: LEO SEIDEL










Ihr S-Bahn  Jetzt die besten Event-Tickets sichern

Veranstaltungen & Events *


<p>Lyrik mit Giora Feidman & Ben Becker</p> <p>Gedichte von Celan präsentieren der Klarinettist Giora Feidmann und Ben Becker als Fest für die Sinne.</p>	 <p>FOTO: ARNE MEISTER</p>	<p>22. August 2013, 20 Uhr</p> <p>Preis: ab 15,00 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Synagoge Rykestraße Rykestraße 53 www.benbecker.de</p> <p>U-Bf Senefelder Platz U2 und Fußweg</p>
<p>Konzert von Jamie Cullum</p> <p>Nach seiner Pause besteht die Chance, den vielfach ausgezeichneten Jazz-Musiker live zu erleben.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>23. August 2013, 19 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)</p> <p>Preis: 47,00 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Zitadelle Spandau Am Juliusturm 64 www.citadel-music-festival.de</p> <p>U-Bf Zitadelle U7</p>
<p>Die Pferdeshow „Magic Horse Gala“</p> <p>40 lackschwarze Friesen und schneeweiße Iberer zeigen ihr Können in atemberaubenden Nummern.</p>	 <p>FOTO: VERANSTALTER</p>	<p>24. August 2013, 19 Uhr</p> <p>Preis: ab 24,00 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Max-Schmeling-Halle Am Falkplatz www.magic-horse-gala.de</p> <p>U-Bf Eberswalder Straße U2 Bf Schönhauser Allee S41 S42 S8 S85 S9 U2</p>
<p>Berlin-Festival mit Blur, Björk u.v.m.</p> <p>Das Festival lockt mit Bands wie den Pet Shop Boys, DJs wie Paul Kalkbrenner und weiteren Musikgrößen.</p>	 <p>PLAKAT: VERANSTALTER</p>	<p>6. und 7. September, jeweils ab 12.30 Uhr</p> <p>Preis: ab 65,90 € (zzgl. Gebühren)</p> 	<p>Flughafen Tempelhof Platz der Luftbrücke www.berlinfestival.de</p> <p>U-Bf Platz der Luftbrücke U2</p>


* „Veranstaltungen & Events“ sind eine Auswahl der Ticketmaster-Angebote in den S-Bahn-Kundenzentren. Umtausch oder Erstattung von erworbenen Tickets ist nur nach Festlegung des jeweiligen Veranstalters möglich, z.B. bei Ausfall oder Terminverlegung.

Ausflugsziele

<p>S-Bahn-Sparpreis für die Yorck-Kinos</p> <p>In den zwölf Kinos sind zwei Eintrittskarten, zwei Getränke sowie Snacks zum Sparpreis erhältlich.</p>	 <p>FOTO: YORCK-KINOS</p>	<p>Vorteils-Preis 19,90 €</p> <p>Regulärer Preis je nach Wochentag 23,90 € bis 32,00 €</p>  	<p>www.yorck.de</p> <div style="border: 2px solid red; padding: 5px; color: white; text-align: center;"> <p>Für S-Bahn-Abonnenten ist Mo, Di und Mi Kinotag</p> </div>												
<p>Berlin Dungeon</p> <p>Neun Schauspieler erzählen in neun Shows sowie bei einer Floßfahrt von dunklen Zeiten – zum Gruseln gut.</p>	 <p>LOGO: BERLIN DUNGEON</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vorteils-Preis</th> <th>Regulärer Preis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ticket</td> <td>14,00 €</td> <td>19,00 €</td> </tr> <tr> <td>Kombiticket ¹</td> <td>18,00 €</td> <td>36,50 €</td> </tr> <tr> <td>Kombiticket ²</td> <td>21,00 €</td> <td>40,00 €</td> </tr> </tbody> </table>  		Vorteils-Preis	Regulärer Preis	Ticket	14,00 €	19,00 €	Kombiticket ¹	18,00 €	36,50 €	Kombiticket ²	21,00 €	40,00 €	<p>Berlin Dungeon Spandauer Straße 2 www.thedungeons.com/berlin/de</p> <p>S-Bf Hackescher Markt S5 S7 S75 Bf Alexanderplatz S5 S7 S75 U2 U5 U8</p>
	Vorteils-Preis	Regulärer Preis													
Ticket	14,00 €	19,00 €													
Kombiticket ¹	18,00 €	36,50 €													
Kombiticket ²	21,00 €	40,00 €													
<p>Schiffsfahrten mit der BWSG</p> <p>Die Reederei bietet einstündige Spree-Stadt-touren – je nach Wetter im Cabrio- oder Salonschiff.</p>	 <p>FOTO: BWSG</p>	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vorteils-Preis</th> <th>Regulärer Preis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>City-Spreefahrt</td> <td>9,00 €</td> <td>11,00 €</td> </tr> <tr> <td>East-Side-Tour</td> <td>18,00 €</td> <td>22,00 €</td> </tr> </tbody> </table>  		Vorteils-Preis	Regulärer Preis	City-Spreefahrt	9,00 €	11,00 €	East-Side-Tour	18,00 €	22,00 €	<p>www.bwsg-berlin.de ☎ 030 6513415</p> <div style="border: 2px solid red; padding: 5px; color: white; text-align: center;"> <p>S-Bahn-Abonnenten erhalten zwei Tickets zum Preis von einem</p> </div> <p>Anlegestelle Berliner Dom: S-Bf Hackescher Markt S5 S7 S75 und Fußweg</p>			
	Vorteils-Preis	Regulärer Preis													
City-Spreefahrt	9,00 €	11,00 €													
East-Side-Tour	18,00 €	22,00 €													

- ¹ Kombiticket = gilt für Berlin Dungeon und AquaDom & SEA Life
- ² Kombiticket = gilt für Berlin Dungeon und Madame Tussauds

 Tickets erhalten Sie an den S-Bahn-Fahrausweisautomaten.

 Tickets erhalten Sie im Rahmen der Verfügbarkeit in allen S-Bahn-Kundenzentren.

Größte Star Wars™ Sammlung zu sehen

Neuer Spielbereich öffnet im LEGOLAND® Discovery Centre

Eine neue Attraktion im LEGOLAND® Discovery Centre Berlin entführt in ferne Galaxien. Am 20. Juni 2013 öffnet der Miniland-Spielbereich LEGO® Star Wars™ Episode 1 die Tore für Besucher. 250 000 Legosteine, 2000 Mini-Figuren und 2000 Arbeitsstunden waren nötig, um den 15. Spielbereich in eine fantastische Erlebniswelt zu verwandeln. Mit dabei sind die lebensgroßen Modelle von Darth Vader, R2D2, Yoda und Co. sowie echte Clon-Trooper, die in Bewegung zu bestaunen sind. Damit nicht genug: Auch Deutschlands größte Star Wars™ Ausstellung wird präsentiert. Aus der Privatsammlung von Nikolaus Novak sind 50 Raumfahrzeuge aus der Lego®



FOTO: LEGOLAND® DISCOVERY CENTRE BERLIN

Im Miniland ist jetzt die Star Wars™ Episode 1 zu bestaunen.

Star Wars™ Modellbau-Reihe Episode 2 zu sehen – darunter befinden sich zahlreiche, nicht mehr erhältliche Sondermodelle. Da kommen nicht nur Fans der Saga auf ihre Kosten. • cb

Ihr S-Bahn (+)

Die S-Bahn Berlin verlost 5 x 2 Tickets für das LEGOLAND® Discovery Centre Berlin. Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „LEGOLAND“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Die Teilnahme ist im Internet unter www.s-bahn-berlin.de/Gewinnspiele möglich. Teilnahmeschluss ist der 28. Juni 2013 (Datum des Poststempels)*.

Wer kein Glück hat, erhält Tickets zum Vorteilspreis von 11,50 Euro (statt regulär 16 Euro) für das LEGOLAND® in allen Kundenzentren und Fahrausweisen der S-Bahn Berlin.

www.legolanddiscoverycentre.de/berlin

Potsdamer Straße 4, 10785 Berlin

Anfahrt:

Bf Potsdamer Platz **S1 S2 S25 U2**

Tickets zu gewinnen und bei der S-Bahn Berlin erhältlich!

Die Lust an der List zeigt „Volpone“ im Amphitheater

Stück nach Ben Jonson ab 2. Juli im Monbijoupark zu sehen

„Volpone oder Der Fuchs“ heißt sowohl das Stück als auch der Protagonist einer satirischen Steilvorlage abgründiger Charakterstudien. Das Hexenkessel-Ensemble bringt den Klassiker des 17. Jahrhunderts vom 2. Juli bis 31. August 2013 im Amphitheater auf die Bühne.

Basierend auf der Fabel des Fuchses, der sich tot stellt, um die Aasfresser zu fressen, die ihn fressen wollen, schrieb Ben Jonson die Komödie über die Lust an der List, betrogene Betrüger und den Genuss an der Maßlosigkeit. Denn dem Fuchs, hier der Venezianer Volpone, geht es nicht so sehr um Reichtum, sondern um die Kunst, diesen zu vermehren. Ein schwarzhumoriger Festschmaus menschlicher Niedertracht, bei dem Recht und Gerechtigkeit nur für die gelten, die es zu beugen verstehen. • cb

Ihr S-Bahn (+)

Die S-Bahn Berlin verlost 3 x 2 Tickets für die Vorstellung am 12. Juli 2013 um 21.30 Uhr.

Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Volpone oder Der Fuchs“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Die Teilnahme ist im Internet unter www.s-bahn-berlin.de/Gewinnspiele möglich. Teilnahmeschluss ist der 28. Juni 2013 (Datum des Poststempels)*.

www.amphitheater-berlin.de

Amphitheater im Monbijoupark

Monbijoustraße 2, 10117 Berlin

Anfahrt:

S-Bf Hackescher Markt **S5 S7 S75**

S-Bf Oranienburger Straße **S1 S2 S25**

Tickets zu gewinnen!

Die Formel 1 des Galoppports erleben

Hoppegarten lädt am 21. Juli zum Großen Preis von Berlin

Zur 123. Neuauflage des Großen Preises von Berlin lädt am 21. Juli 2013 ab 12 Uhr (erster Start 14 Uhr) die Rennbahn Hoppegarten ein. 1944 erstmals in Berlin, später u.a. in Düsseldorf ausgetragen, ist dieses eines von bundesweit sieben Rennen mit Gruppe-I-Status. Picknickwiesen und Kinderspaß mit Bastelstraße und Ponyreiten machen den Besuch zum Familienerlebnis. • cb



FOTO: FRANK SORGE

Das Preisgeld beträgt diesmal 175 000 Euro.

Ihr S-Bahn (+)

Die S-Bahn Berlin verlost 5 x 2 Tickets für den Großen Preis von Berlin.

Wer gewinnen möchte, sendet eine Postkarte mit dem Kennwort „Hoppegarten“ an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1, 10115 Berlin. Die Teilnahme ist im Internet unter www.s-bahn-berlin.de/Gewinnspiele möglich. Teilnahmeschluss ist der 28. Juni 2013 (Datum des Poststempels)*. Karten für das Rennen gibt es auch in den Kundenzentren und Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin zum Sparpreis von 12 statt 15 Euro.

www.hoppegarten.com

Galopprennbahn Hoppegarten

Goetheallee 1, 15366 Hoppegarten

Anfahrt: S-Bf Hoppegarten (Mark) **S5**

Tickets zu gewinnen und bei der S-Bahn Berlin erhältlich!



FOTO: BERND SCHÖNBERGER

Der widersprüchlichen Natur des Menschen wird auf den Pelz geschaut.

*Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Wenn es zur Abwicklung eines Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners an den Preissponsor übertragen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.

Praktische Karte fürs Radwandern

3. Auflage „Radwander- und Freizeitkarte Berliner Umland“ ist erschienen

Ab sofort erhältlich ist die dritte Auflage der „Radwander- und Freizeitkarte Berliner Umland und Übersichtskarte Brandenburg“. Die Radwander- und Freizeitkarte stellt die Region Berlin und Umgebung sowie die angrenzenden Landkreise im Maßstab 1:75 000 dar. Die Rückseite bildet die Länder Berlin-Brandenburg als Radfernwegkarte im Maßstab 1:200 000 ab. Regionale Sehenswürdigkeiten, Gaststätten oder Freizeitangebote und natürlich die Bus- und Bahnbindung werden hervorgehoben.

Das Radwegenetz ist nach beschilderten und unbeschilderten Strecken gekennzeichnet, die Beschaffenheit ist klassifiziert. Die bekanntesten Radtouren der Region sind verzeichnet. Es können mit dieser Karte auch Ausflüge mit Bus und Bahn oder zu Fuß geplant werden.

Zu finden sind Informationen über öffentliche Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten wie Museen, Denkmäler, Gärten, Parkanlagen sowie

Freizeitangebote wie Baden, Reiten oder Wassersport.

Aussagekräftige Bildsignaturen heben sehenswerte Bauwerke und Gaststätten hervor und ermöglichen dem Nutzer, bei der Routenplanung Besonderes zu berücksichtigen.



Die Karte ist beim VBB-Infocenter Hardenbergplatz 2, ☎ 030 25414-141 im Buch- und Schreibwarenhandel (ISBN 978-3-934895-89-8) oder beim Pietruska-Verlag für 6,90 Euro (plus Versandkosten) erhältlich.

Einschränkungen bei Tram und U-Bahn in den nächsten Wochen

Wegen Bauarbeiten am Bahnhof Karlshorst fahren vom Donnerstag, 20. Juni, 4 Uhr, bis Montag, 8. Juli, 1 Uhr, keine Straßenbahnen. Die Linien M17, 27 und 37 von Norden enden dort, von Süden die Linien M17 und 27 an der Haltestelle Treskowallee/Ehrlichstraße. Die Linie 37 verkehrt nicht. Zwischen Treskowallee/Ehrlichstraße und S Karlshorst sind 400 Meter zu Fuß zu bewältigen. Unmittelbar vorher vom 19. Juni, 22 Uhr, bis 20. Juni, 4 Uhr, und dann am Mo, 8. Juli, von 1 bis 4 Uhr, fahren zwischen Allee der Kosmonauten/Rhinstraße und Bf Karlshorst Busse im Ersatzverkehr.

Ab Montag, 17. Juni, Betriebsbeginn, bis Sonntag, 11. August, Betriebsschluss fahren keine U5-Züge zwischen Wuhletal und Cottbusser Platz, vom Montag, 12. August, bis 1. September, keine U-Bahnzüge zwischen Kaulsdorf-Nord und Cottbusser Platz. In der gesamten Zeit verkehren Busse als Ersatz zwischen S+U Wuhletal und U Hellersdorf.

Familienfest am 28. Juni in Großenhain zum Start des Elbe-Elster-Netzes

DB Regio betreibt seit 9. Juni auf Grund des 2010 erhaltenen Zuschlages das neue Elbe-Elster-Netz mit den Linien RE 15, RE 18, RB 31 und RB 49. Im Laufe des Jahres werden modernisierte Doppelstockwagen und neue elektrische Triebwagenzüge vom Typ TALENT 2 zwischen Südbrandenburg und Dresden eingesetzt.

Zum offiziellen Start des neuen Angebots gibt es am Freitag, 28. Juni, ein Familienfest in Großenhain rund um den Cottbusser Bahnhof. An diesem Tag werden zwei der neuen Triebwagen getauft, um die gute Zusammenarbeit der Bundesländer Brandenburg und Sachsen und der beiden Verkehrsverbände VBB und VVO mit der DB Regio AG zu unterstreichen.

Neue Internetseite klärt über Mobilität durch Bürgerbusse auf

Mit einer gemeinsamen Internet-Präsenz www.buergerbusse-brandenburg.de soll die Bekanntheit von vier Bürgerbusvereinen im Land Brandenburg gestärkt werden. Sie sorgen in dünn besiedelten Gebieten für Mobilität und stellen Anschlüsse zur Bahn her. Die Menschen in anderen Regionen sollen angeregt werden, diesem Beispiel zu folgen. Die Seite klärt auf, was sich hinter dem Konzept „Bürger fahren für Bürger“ verbirgt, wie man solche Vereine gründet, wo man Unterstützung bekommt, welche Partner nötig sind.

Das Portal wird vom Land Brandenburg mit Lotto-Mitteln unterstützt. Bürgerbusvereine sorgen nicht nur für öffentliche Mobilität auf dem Lande, sie stärken auch das Heimatgefühl.

VBB sucht neue Qualitätsscouts – bitte bewerben

Züge sollen pünktlich, Anschlüsse erreichbar und Bahnhöfe sauber sein – diese und weitere Qualitätsaspekte werden regelmäßig in standardisierten Messsystemen erfasst, die jedoch nur Momentaufnahmen darstellen können. Um „diese Lücke“ zu schließen, sucht der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) Qualitätsscouts, die ihre alltäglichen Beobachtungen im öffentlichen Personennahverkehr mitteilen. Bewerber für die ehrenamtliche Tätigkeit sollten mindestens 18 Jahre alt und regelmäßig innerhalb des VBB mit Bus und Bahn unterwegs sein. Die Auswahl der Bewerber erfolgt nach regionalspezifischen Erfordernissen. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2013.

Anmeldeformulare unter www.VBB.de

Macht keine Schulden und gebt nicht mehr aus als Ihr einnehmt

Friedrich Wilhelm I. und der Hallesche Pietismus

Sonderausstellung bis 30. September im Brandenburg-Preußen Museum in Wustrau zum 300-jährigen Thronjubiläum des „Soldatenkönigs“

„Alles was Ihr in eure lender und auswertige lender Kauffet, müßet Ihr richtig bezahlen. [...] Daheromachet auch Keine schulden und gehbet nichts mehr aus als Ihr einzunehmen habet, alsden werdet Ihr sehen, wie florrisant das eure Prowincen und finncancen sich wohl befinden werden.“
Aus der Instruktion des 33jährigen Königs an seinen Nachfolger.



Brandenburg-Preußen Museum Wustrau



Friedrich Wilhelm I. (1688-1740)

Prinz Louis Ferdinand, langjähriger Chef des Hauses Hohenzollern, charakterisierte seinen Vorfahren als den fundamentalsten aller preußischen Könige. Friedrich Wilhelm I. setzte auf das hallesche Waisenhaus des pietistischen Pfarrers und Pädagogen August Hermann Francke als zentrale Schaltstelle für die Etablierung des jungen Königreiches Preußen im europäischen Mächtekonkurrenz.

Gottvertrauen, Effizienz und Ordnung – Nutzung geschenkter Zeit durch Bewahrung in täglicher selbstloser Arbeit. Diese praktische Glaubenser-



Friedrich Wilhelm I. und August H. Francke

fahrung der Halleschen Pietisten war auch das Fundament für das politische Handeln Friedrich Wilhelms I.

Aus 20 Millionen Talern Staatsschulden wurde in nur einer Generation ein schuldenfreier Staat. Der Staatsschatz wuchs bis 1740 auf 8,7 Millionen Taler an, da 11 % der jährlichen Einnahmen zurückgelegt wurden – eine Quote außerhalb der Vorstellungskraft heutiger Finanzminister. Auch den Bundesrechnungshof (1714), die Feuersozietät (1718) und die Charité (1727), die größte Universitätsklinik Europas, brachte der Soldatenkönig auf den Weg.

Ausstellungsbegleitende Vorträge in Wustrau, Beginn je 15 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten
24. August: Städtepolitik und Städte-reformen unter Friedrich Wilhelm I., Udo Geiseler

28. September: „Mir neue Söhne, Euch ein mildes Vaterland!“ Friedrich Wilhelm I. und die Marschzüge Salzburger Emigranten nach Brandenburg-Preußen, Norbert Stein

Entdecken Sie Preußen abseits gängiger Klischees in Wustrau – dem Ausgangspunkt von Theodor Fontanes legendären Wanderungen durch die Mark Brandenburg.

Brandenburg-Preußen Museum

Eichenallee 7a, 16818 Wustrau
Telefon 033925 70798
Telefax 033925 70799

www.brandenburg-preussen-museum.de

April-Oktober Di-So 10-18 Uhr
November-März Di-So 10-16 Uhr
Eintritt: 3,00 €, auch Ermäßigungen



Entdecken Sie im nächsten Streifzug des Monats: Fürstlich feiern in Dessau



© NIKATER

Ausstellungen, Feste, Konzerte – das kleine Dessau steht 2013 ganz im Zeichen eines großen Geburtstags. Denn die ehemalige Residenzstadt feiert ihre erste urkundliche Erwähnung vor genau 800 Jahren. Höhepunkt des Jubiläums ist das Stadtfest vom 5. bis 7. Juli. Reisen Sie mit der Bahn in die Kulturhochburg Sachsen-Anhalts und erleben Sie ein buntes Programm für die ganze Familie – von der BMX-Show über das Gospelchorkonzert bis hin zum großen Feuerwerk. Auch abseits der Feierlichkeiten hat die Stadt, die seit 2007 den Namen Dessau-Roßlau trägt, viel zu bieten: Radeln Sie etwa durch das fürstliche Gartenreich Dessau-Wörlitz oder spüren Sie dem Leben und Wirken von Bauhauskünstlern nach. Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Punkt 3.



„Titanen der Rennbahn“ am 29. und 30. Juni in Brück

„Kanonendonner und Pferdeäpfel“ heißt es traditionell bei der größten Kaltblutpferde-Sportveranstaltung Europas. Höhepunkt wird der Umzug aller Gespanne und Kanonen durch Brück. Der bunte Mix aus imposanten Schaubildern, spannenden Wettbewerben, Rummel, Streichelzoo und einem Markt macht die einmalige Atmosphäre aus.



FOTO: VERANSTALTER



www.titanenderrennbahn.de

Tickets online oder unter ☎ 033844 519272

Gemeinsam Reisen – Tagesausflüge mit der Bahn

Spreewaldgurken - vom Feld ins Glas

Von Berlin nach Lübbenau

Termin: Freitag, 28.06.2013

Beim Spreewaldbauern Ricken in Burg besichtigen Sie nicht nur ein Gurkenfeld, sondern lernen auch die Funktionsweise von „Gurkenfliegern“ und Gurkensortiermaschinen kennen. Nach dem Mittagessen begrüßt Sie der Traditionsbetrieb SpreewaldRabe mit einem Likör und „Gurkenangeln“. Informationen zur Geschichte des Betriebes und wie vor 100 Jahren eingelegt wurde, erfahren Sie im Gurkenmuseum. Sie erhalten Einblicke, welcher Aufwand nötig ist, bis das Glas Gurken im Laden steht, und Sie verkosten unterschiedliche Gurkenprodukte. Kaffee und Erdbeertorte versüßen den Nachmittag.



Mindestteilnehmer: 20 Personen

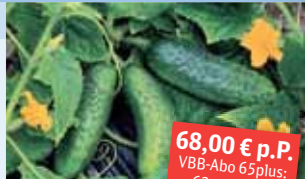


FOTO: RABE GMBH

Noch freie Plätze!

68,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
62,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*, Reiseleitung
- Hofbesichtigung
- Besichtigung Gurkenfeld
- Mittagessen: Gurkensuppe, Schmorgurken, Kartoffeln, Fleischklößchen
- Betriebsbesichtigung RABE (Spreewälder Konserven)
- Kaffeegedeck

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf ab 07:33 Uhr
Lübbenau (Spreew.) an 08:37 Uhr
Lübbenau (Spreew.) ab 17:22 Uhr
Bln Hbf an 18:24 Uhr

Buchungsschluss: 21.06.2013

*Busfahrt durch: Omnibusbetrieb Wieland, Mozartstr. 14a, 03130 Spremberg

100 Jahre Ostdeutscher Rosengarten Forst

Von Berlin nach Forst (Lausitz)

Termin: Mittwoch, 03.07.2013

Zu Beginn besichtigen Sie das Textilmuseum in einer stillgelegten Tuchfabrik. In der Tuchmacherschauwerkstatt wird der Produktionsprozess vom Faserrohstoff bis zum fertigen Tuch auf einem kompletten Satz historischer Maschinen vorgeführt. Der Ostdeutsche Rosengarten in Forst lässt zu seinem 100. Jubiläum die historische Tradition der Deutschen Rosenschauen wieder aufleben. Sie werden durch einen prachtvollen Landschaftspark mit Themengärten geführt, sehen kunstvoll gefertigte Skulpturen, Pergolenhöfe und romantische Wasserspiele rund um die



beliebteste aller Blühpflanzen.

Mindestteilnehmer: 25 Personen



FOTO: TOURSINFORMATION FORST

Noch freie Plätze!

69,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
63,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt, Reiseleitung
- Führung Textilmuseum Forst
- Mittagessen: Zwiebelfleisch, Bratkartoffeln **oder** Grützwurst, Kartoffelbrot **oder** Schnitzel, Kroketten
- Führung durch den Rosengarten
- Kaffeegedeck
- Präsent

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf ab 07:33 Uhr
Forst(Lausitz) an 09:25 Uhr
Forst(Lausitz) ab 18:35 Uhr
Bln Hbf an 20:24 Uhr

Buchungsschluss: 26.06.2013

Ziegeleipark Mildenberg und Zehdenix

Von Berlin nach Mildenberg

Termin: Mittwoch, 10.07.2013

Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wurden im „Zehdenicker Ziegeleirevier“ bis zu 625 Millionen Mauerziegel im Jahr hergestellt, aus denen Berlin und große Teile der Mark erbaut wurden. Sie erkunden also eine der bedeutendsten Industrie-Kulturstätten Europas. Nach einer Ziegeleibahnrundfahrt erfahren Sie, wie aus dem Ton „per Hand“ ein fertiger Ziegel entstanden ist und besichtigen Originalwerkstätten. Die Tonlorenbahn fährt anschließend durch die Tostichlandschaft. Es bleibt Zeit, die Ausstellungen auf dem Gelände zu besichtigen. Mit dem Schiff geht es zurück nach Zehdenick.



Mindestteilnehmer: 35 Personen



FOTO: WINTO GMBH

Noch freie Plätze!

66,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
60,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*
- Ziegeleibahnrundfahrt (45 min)
- Führung
- Mittagessen zur Auswahl: Matjesfilet **oder** Schnitzel **oder** Geschnetzeltes
- Tonlorenbahnfahrt (1,5 h)
- Ausstellungsbesuch
- Schifffahrt (45 min)

Abfahrt/Ankunft:

Bln-Lichtenberg ab 08:36 Uhr
Zehdenick(Mark) an 09:46 Uhr
Zehdenick(Mark) ab 17:47 Uhr
Bln-Lichtenberg an 18:54 Uhr

Buchungsschluss: 03.07.2013

*Busfahrt durch: OVG Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH, Annahofstr. 1a, 16515 Oranienburg

Altstadt, Shanty, Dom und Havel

Von Berlin nach Brandenburg an der Havel

Termin: Sonntag, 21.07.2013

Die Stadtführung führt zum St. Pauli-Kloster über die St. Katharinenkirche bis zum Neustädtischen Markt. Höhepunkt ist der Mühlentorturm. Weiter geht es auf die Dominsel zum 1165 errichteten Dom St. Peter und Paul, den Sie auch innen besichtigen. Der Bus fährt Sie zum Domstiftgut Mötzow, das 2012 zum zweit schönsten Bauernhof Deutschlands gewählt wurde. Nach dem Mittag erkunden Sie das Gut, lauschen dem Brandenburger Shanty-Chor oder kaufen im Hofladen ein. Während einer Rundfahrt auf der Havel entdecken Sie die Altstadt Brandenburgs von der Wasserseite aus. Zu Fuß geht es zum Bahnhof.



Mindestteilnehmer: 20 Personen



FOTO: DOMSTIFTGUT MÖTZOW

Neue RegioTOUR

69,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
63,00 € p.P.

Leistungen:

- DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- Busfahrt*
- Stadtführung (2 h)
- Domführung (1 h)
- Mittagessen: Matjes Hausfrauenart **oder** Schweineschnitzel
- freie Zeit Domstiftgut Mötzow
- Schifffahrt durch die Brandenburger Altstadt (2 h)

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf ab 08:41 Uhr
Brandenburg/H. an 09:34 Uhr
Brandenburg/H. ab 19:00 Uhr
Bln Hbf an 19:48 Uhr

Buchungsschluss: 14.07.2013

*Busfahrt durch: STG Brandenburg mbH, Neustädtischer Markt 3, 14776 Brandenburg an der Havel

Buchungsmöglichkeiten Tagestouren:

Im Internet unter www.regiotouren.de, an der Hotline ☎ (030) 20 45 11 15 sowie an den Schaltern Reisebüro im Bahnhof – Berlin Hauptbahnhof, Service Store DB – Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen, Service Store DB Express Charlottenburg, Fahrkartenagentur Berlin-Schöneweide, FahrKartenAgentur Königs Wusterhausen sowie im DB Mobility Center Berlin-Steglitz, Schloßstraße 129.

Kremserfahrt und Lorient-Abend

Von Berlin nach Neustadt (Dosse)

Termin: Sonntag, 28.07.2013

Die Neustädter Gestüte blicken auf eine über 220-jährige Tradition in Pferdezucht und -ausbildung zurück. Während einer Führung auf dem Landgestüt erfahren Sie Interessantes zur Geschichte und aktueller Zucht und besichtigen das Kutschenmuseum. Nach dem Mittag geht es im Kremser über das Gelände des Hauptgestütes. Anschließend ist freie Zeit. Wer will, genießt auf dem Kuchenbasar Kaffee und Kuchen und lauscht der Musik von Katja Zettler. Dann erleben Sie den großen Lorient-Abend mit „Büffel im Schlafrock“ in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Cottbus. Per

Busshuttle geht es zum Bahnhof.

Mindestteilnehmer: 30 Personen



FOTO: WIEBKE DUERNHOLT

Leistungen:

- | DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- | Busfahrt
- | Führung auf dem Landgestüt
- | Besuch Kutschenmuseum
- | Stallrundgang
- | Mittagessen: Seelachsfilet **oder** Hähnchenbrust
- | Kremserfahrt
- | Volksliedersingen
- | Theateraufführung

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf	ab 09:25 Uhr
Neustadt (Dosse)	an 10:18 Uhr
Neustadt (Dosse)	ab 18:42 Uhr
Bln Hbf	an 19:32 Uhr

Buchungsschluss: 21.07.2013

*Busfahrt durch: Schröder Reisen GbR, Lindenstraße 60, 16845 Segeletz

Neue RegioTOUR

62,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
56,00 € p.P.

Prenzlau: Blumenpracht und Uckersee

Von Berlin nach Prenzlau

Termin: Mittwoch, 31.07.2013

Bei einem Besuch der Landesgartenschau in Prenzlau bewundern Sie die meisterliche gärtnerische Gestaltung von Stadt- und Seepark, die landschaftliche Schönheit der Uckermark und die von jahrhundertalter Backsteingotik geprägte Stadt Prenzlau. Während einer Führung über das Gartenschaulände erfahren Sie mehr über die beeindruckende Gartenbaukunst. Nach dem Mittag bleibt Zeit, das Gelände individuell zu erkunden, z. B. die zwölf Themengärten oder den Rosenrausch. Anschließend schippern Sie mit dem Fahrgastschiff „Onkel Albert“ über den Unteruckersee. Ein Spaziergang

führt zum Bahnhof.

Mindestteilnehmer: 30 Personen

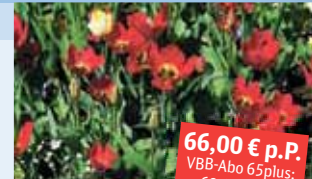


FOTO: LAGA PRENZLAU 2013

Leistungen:

- | DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- | Eintritt und Führung Landesgartenschau
- | Mittagessen: Schweine-schnitzel **oder** Forellenfilet **oder** mediterrane Reis-pfanne
- | freie Zeit auf der Landes-gartenschau
- | Schiffsfahrt Unteruckersee

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf (tief)	ab 08:33 Uhr
Prenzlau	an 10:00 Uhr
Prenzlau	ab 17:58 Uhr
Bln Hbf (tief)	an 19:28 Uhr

Buchungsschluss: 24.07.2013

Neue RegioTOUR

66,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
60,00 € p.P.

Die Schönen vom Lande im Fläming

Von Berlin nach Bad Belzig

Termin: Samstag, 10.08.2013

Mittelalterliche Feldsteinkirchen sind typische Bauten für den Fläming. Einige sehen Sie auf der Tour. Zuerst besichtigen Sie die Burg Eisenhardt und die St. Bricciskirche. Die heutige Burg wurde aus einer mittelalterlichen Befestigung im 15. Jh. zu einer mächtigen Festungsanlage umgebaut. In Rädigke besuchen Sie die Feldsteinkirche und spazieren zur Plane. Nächster Stopp ist in Raben mit Mittagessen, Dorfspaziergang, Kirchenbesichtigung und Besuch des Naturparkzentrums. In Wiesenburg sehen Sie den schönen Schlosspark und die Kirche. In Klein Glien folgt ein Aufstieg auf den

Hagelberg.

Mindestteilnehmer: 30 Personen



FOTO: KUR- UND FREIZEIT GMBH BELZIG

Leistungen:

- | DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- | Busfahrt*, Reiseleitung
- | Besichtigung Burg Eisenhardt
- | Kirchenbesichtigungen in Rädigke, Raben, Wiesenburg
- | Mittag: Käsespätzle **oder** Schweinekopfsülze **oder** Kartoffelpfanne
- | Naturparkzentrum, Schlosspark Wiesenburg

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf	ab 09:17 Uhr
Bad Belzig	an 10:14 Uhr
Bad Belzig	ab 17:47 Uhr
Bln Hbf	an 18:44 Uhr

Buchungsschluss: 03.08.2013

*Busfahrt durch: Naturparkverein Fläming e.V., Brenneriehweg 45, 14823 Rabenstein OT Raben

Neue RegioTOUR

69,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
63,00 € p.P.

Schönes Görlitz & Landskron Brauerei

Von Berlin nach Görlitz

Termin: Donnerstag, 15.08.2013

Görlitz zählt nicht nur zu einer der schönsten Städte Deutschlands, sondern blickt auch auf eine hochinteressante Kulturgeschichte zurück. Schwerpunkte im Schlesischen Museum sind Kunsthandwerk und Kunstgewerbe des 17. bis 19. Jahrhunderts. Goldschmiedarbeiten aus Breslau, Prunkglas aus dem Riesengebirge, Eisenkunstguss aus Gleiwitz und Keramik aus Bunzlau trugen einst den Namen Schlesiens in alle Welt. Nach dem Mittag erleben Sie eine Stadtrundfahrt und anschließend wie hinter den alten Backsteinmauern der Landskron Brauerei noch nach traditionell handwerklichem Verfahren gebraut wird.

Mindestteilnehmer: 30 Personen

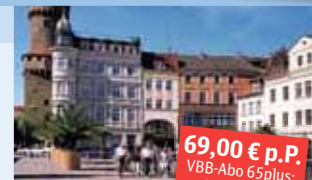


FOTO: GÖRLITZ-TOURIST

Leistungen:

- | DB Regio-Bahnfahrt (2. Kl.)
- | Busfahrt*, Reiseleitung
- | Besuch Schlesisches Museum mit Führung
- | Mittagessen im Ratscafe: Bierbraten mit Knödeln
- | kleine Stadtrundfahrt
- | Führung Landskron Brauerei mit Verkostung, Imbiss und Souvenir

Abfahrt/Ankunft:

Bln Hbf	ab 07:33 Uhr
Cottbus	an 08:58 Uhr
Cottbus	ab 19:01 Uhr
Bln Hbf	an 20:24 Uhr

Buchungsschluss: 08.08.2013

*Busfahrt durch: Omnibusbetrieb Wieland, Mozartstr. 14 a, 03130 Spremberg

Neue RegioTOUR

69,00 € p.P.
VBB-Abo 65plus:
63,00 € p.P.

Buchungsmöglichkeiten Mehrtagestouren:

Im Internet unter www.regioutouren.de und an der Hotline ☎ (030) 20 45 11 15.

Der QR-Code führt Smartphone- und Tablet-Nutzer direkt zum jeweiligen Online-Angebot.

Reiseveranstalter: RegioTour GmbH

VERANSTALTUNGSTIPPS

VII. Oderforum zur Odergeschichte

29./30. Juni in Oderberg ab 10 Uhr
Ort: Restaurant & Pension „Grüne Aue“
Voranmeldung möglich unter ☎ 033369 470

Jazz Frühschoppen im Museumspark Oderberg

30. Juni, 11-14 Uhr, mit den Swingin Hot Spots
Eintritt: 8,00 €, Catering vor Ort
Voranmeldung möglich unter ☎ 033369 470

Angermünder Klostersommer

Freitag, 21. Juni, 21 Uhr
„Loriot – best of“ **Mittsommertheater**
Das Beste von Vicco v. Bülow mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt.

Freitag, 5. Juli, 20 Uhr
A-Cappella-Konzert „GREGORIANIKA“
In mystischer Stimmung erklingen die Stimmen der GREGORIANIKA.

Samstag, 20. Juli, 18 Uhr
„RHEINSBERG“ Sommertheater mit theater 89
Sommertheater nach einer Erzählung von Kurt Tucholsky. Die Geschichte einer Dreitagereise eines jungen Liebespaares aus der Großstadt in die märkische Kleinstadt ist voll lebenswürdiger Ironie und erotischem Charme. Eine Veranstaltung der AG „Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg“.
Vorverkauf Touristinfo: ☎ 03331 297660
Franziskaner-Klosterkirche Angermünde, Klosterstraße, Anreise RE 3
www.angermuende.de

Mittelalterliches Spektakel auf der Plattenburg

Spielleute, Ritter und Drachen unterhalten die Besucher

Am 15. und 16. Juni jeweils ab 10 Uhr erhalten Besucher Einlass in den Innenhof der Burg. Um 11 Uhr wird der Markt eröffnet, dazu gehört auch die „Begrüßung des angereisten Volkes“. Vor der Burg geht es ab 11.30 Uhr hoch her.

Beim Abendprogramm mit Musik, Theater und Feuergaukelei feiern die Besucher am Samstag bis Mitternacht. Am Sonntag ist Familientag mit vielen Angeboten für die jüngeren Besucher.

Es gibt die Möglichkeit, den Handwerkern nicht nur über die Schulter zu sehen, sondern sich auch selbst in den alten Künsten zu versuchen. In verschiedenen Workshops kann man töpfern, Seife selber siedern, mittelalterliches Spielzeug basteln und Taschen oder Hüte filzen.



FOTOS: TOURISMUSVERBAND PRIGNITZ E.V.

Gaukler und Musikanten sorgen an beiden Festtagen stilecht für Stimmung.

www.plattenburgspektakel.de

Anfahrt:
RE 2 bis Bad Wilsnack, ein Shuttlebus zur Burg ist eingerichtet

Neue Ausstellung zum Kulturland-Thema Kindheit in Brandenburg

Ehemalige Stiftsschülerinnen haben ihre Alben geöffnet

1847 als „Erziehungsanstalt“ für verarmte adlige Mädchen gegründet, gehörte die Heiligengraber Stiftsschule 1908 bereits zu den anerkannten höheren Mädchenschulen Preußens. Kaum eine Familie des Adels, die ihre Töchter nicht dorthin schickte. Zur Zeit der Monarchie als „des Kaisers weibliche Kadetten“ betitelt, nannten sich die Schülerinnen selbst schlicht „Stiftskinder“. Strenge preußische Erziehung, gekoppelt mit spartanischer Lebensweise, kennzeichnete die Jahre im Stift.

Im Rückblick bezeichnen sie die Jahre im Stift jedoch fast ausnahmslos als positiv und prägend für das Leben. Sie haben sich gegenseitig fotografiert, Alben angelegt, Briefe geschrieben – und sich nach vielen Jahren noch einmal erinnert. So entstand die Ausstellung „Preußens Töchter“, die wunderbar zum Kulturland-Themenjahr „Spiel und Ernst, Ernst und Spiel, Kindheit in Brandenburg“ passt. In Fotos und Selbstzeugnissen der Stiftsschülerinnen wird ein Stimmungsbild der vergangenen Zeit nachgezeichnet. Besucher bekommen ein Gefühl für die Parallelen und Unterschiede zur Kindheit heute.

**spiel und ernst
ernst und spiel
kindheit in brandenburg
kulturland brandenburg 2013**

www.klosterstift-heiligengrabe.de

„Preußens Töchter: Die Stiftskinder von Heiligengrabe 1847-1945“
noch bis 22. Dezember 2013
im Ostflügel der Abtei,
Stiftsgelände 1, 16909 Heiligengrabe
Öffnungszeiten:
Di-Sa, 11-16 Uhr, So, 12-16 Uhr
Eintritt:
5 Euro, mit Führung 7 Euro
Anfahrt:
zum Beispiel mit der S 25 nach Hennigsdorf und weiter mit dem RE 6 nach Heiligengrabe, zu Fuß ist das Kloster in etwa 20 Minuten zu erreichen

M **Urlaub an der Müritz**
Müritz Hotel

7 Übernachtungen
mit Halbpension ab 308,00 €
im Doppelzimmer pro Person

14 Übernachtungen
mit Halbpension ab 588,00 €
im Doppelzimmer pro Person

Müritz Hotel GmbH • Am Seeblick 1 • 17192 Klink • Tel.: 03991 141855
Fax: 03991 141854 • www.mueritz-hotel.de • info@mueritz-hotel.de

Heimat schmecken

Daisy Gräfin von Arnim ist Apfelgräfin aus Leidenschaft

Raus
aufs Land



Die Apfelgräfin in ihrem liebevoll gestalteten Hofladen im Gutshaus Lichtenhain

Äpfel sind ihre große Leidenschaft. Genauer gesagt die alten Sorten wie der Prinzenapfel, die anscheinbar endlosen Apfelalleen im Boitzenburger Land wachsen. Nachdem Daisy Gräfin von Arnim wenige Jahre nach der Wende in die Uckermark gezogen war, verliebte sie sich umgehend in die unberührte Natur, die Weite der Landschaft und die freundlichen Bewohner der Region. In dem alten Gutshaus in Lichtenhain lebt sie seit 1995 zusammen mit ihrem Mann Michael.

Die Liebe zu den Äpfeln entstand vor vielen Jahren, als die ehemalige Buchhändlerin mit dem Auto einen alten Apfelweg entlang gefahren war. Durch das offene Fenster ihres Wagens drang ein permanentes Knacken und Krachen an ihre Ohren, denn der Weg war übersät von herabgefallenen Äpfeln. Es war ein regelrechter Apfelteppich in den Farben tiefrot bis saftiggrün. Und dann kam ihr die zündende Geschäftsidee: Sie wollte die Äpfel zu Saft zu verarbeiten, um diesen anschließend zu verkaufen.

„Nach und nach haben wir dann nach Rezepten aus alten Familienkochbüchern weitere Köstlichkeiten aus dem Apfel entwickelt. Wir trocknen, backen und kochen – mal süß, mal deftig, mal zartschmelzend oder herzhaft knackig – mal mit und mal ohne Alkohol oder Schokolade“, sagt Daisy Gräfin von Arnim. Der kleine Hofladen ist prall gefüllt mit köstlichen Apfelprodukten: Pralinen und Konfitüren, Chutneys, getrocknete Äpfel in Schokolade, Liköre und Salatdressings und nicht zu vergessen die so genannten Arnimtaler - ein spezielles Gebäck nach einem alten Familienrezept.

Der Hofladen im Gutshaus Lichtenhain ist bis November von Montag bis Samstag zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet. Neu ab Juni dieses Jahres ist das Apfel-Café.
Kontakt:
Haus Lichtenhain, Lichtenhain 25
17268 Boitzenburger Land OT Lichtenhain
☎ 039889 8250
www.die-apfelgraefin.de

Raus aufs Land-Tipp

Mit viel Wissen und persönlicher Energie erzeugen Biobauern und Biogärtner

hochwertige Lebensmittel, die ständig kontrolliert werden. Mit einem Einkauf vor Ort werden die Landwirte direkt unterstützt. Wer Appetit auf regionale Produkte aus brandenburgischen Hofläden bekommen hat, kann sich einen Überblick über Biohöfe mit Ab-Hof-Verkauf im Internet verschaffen und seinen Ausflug dorthin planen.
www.landlust-ausleben.de

Weitere Ausflugstipps

sind im neuen Brandenburg-Magazin „Raus aufs Land“ nachzulesen.

Kostenfrei bestellen: Informations- und Vermittlungsservice der TMB

☎ 0331 2004747
www.landlust-ausleben.de
www.reiseland-brandenburg.de



POTSDAM-TIPP



Von Berlin Hauptbahnhof direkt nach Potsdam Hauptbahnhof: Mit den Zügen des Regionalverkehrs RE 1, RB 21, RB 22 in weniger als 30 Minuten oder mit der S 7 in 40 Minuten.

Veranstungstipps für Potsdam

17.08.:

15. Potsdamer Schlössernacht

Stimmungsvoll inszeniert tauchen die Schlösser in ein Lichtermeer. Nirgendwo zeigt sich Preußens Barock glanzvoller, üppiger und romantischer als bei der Potsdamer Schlössernacht im Park von Sanssouci. Mit Konzerten und Tanzvorführungen, mit Theaterspielen und Literaturvorträgen. Masken und Kostüme vergangener Epochen und sprechende Bäume begegnen den Besuchern im Park. Ein Barock-Rausch ganz eigener Art.

Kontakt & Tickets:

www.potsdamtourismus.de

Bis 23. Juni:

Musikfestspiele Potsdam-Sanssouci

Die Musikfestspiele Potsdam-Sanssouci stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Skandinavien“. Die Natur und Kultur Skandinaviens faszinieren und auch die Musik formte sich über Jahrhunderte zu einer Tonsprache, die eng mit dem Geist der Volksmusik verbunden ist. Zu entdecken ist die lebendige Alte-Musik-Szene Skandinaviens.

Programm & Tickets:

www.musikfestspiele-potsdam.de

21.06.:

Mondnacht auf dem Pfingstberg 20 bis 23 Uhr

Zur Mondnacht kann man Potsdams schönste Aussicht bei Sonnenuntergang genießen. Nach Einbruch der Dunkelheit lädt das romantisch beleuchtete Belvedere zum Flanieren unterm Sternenhimmel ein. Bei stimmungsvoller Musik bietet der Innenhof ein lauschiges Plätzchen, um die Spiegelungen des Mondes zu beobachten. Zur Mondnacht findet die Performance „Heirate dich selbst!“ aus dem Programm der Ausstellung hochZEITEN! um 20.00 Uhr am Pomonatempel statt.

Kontakt & Tickets:

www.pfingstberg.de

Familien(s)pass Brandenburg

Ein Jahr lang Rabatte, Kinderfreikarten, Coupons und Gewinnspiele

❁ Pünktlich zu den Sommerferien ist der Familienpass Brandenburg erschienen. Er bietet Familien mit Kindern 588 Freizeitangebote aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Bildung im gesamten Land Brandenburg und davon 51 Angebote in Berlin. Ein Pass mit Sparpotenzial, denn gewährt werden mindestens 20 Prozent auf den regulären Eintrittspreis oder 10 Prozent auf vorhandene Familienrabatte.

Für nur 2,50 Euro können die Besitzer des Familienpasses ein Jahr lang von 147 dauerhaften Rabatten, 181 Kinderfreikarten und 260 Coupons zum Heraustrennen profitieren. Zudem ist der Familienpass ein idealer Ideengeber und Begleiter für die Ferien und Freizeit.

25 Prozent vergünstigt können Kinder zum Beispiel auf dem Eselerlebnishof Wolsier im Havelland einen Eselführerschein erwerben. Sie wandern mit dem Esel durch das anliegende Naturschutzgebiet, sie reiten auf ihnen und striegeln sie. Ganz im Einklang mit dem Tier und der Natur kann die Familie auf dem Hof ein Wochenende Ruhe und Gelassenheit

tanken. Die braucht man nämlich beim Umgang mit den Tieren.

Freikarten gibt es in der Glashütte Annenwalde in Templin, wo Mädchen und Jungen aus Glasrohlingen Schmuck herstellen, den sie mit Glasmalfarbe kreativ gestalten. Die kleinen Kunstwerke können nach dem Brennen als Erinnerung oder Geschenk mit nach Hause genommen werden. Bei einem vollzahlenden Erwachsenen erhalten zwei Kinder freien Eintritt.

(www.glashuette-annenwalde.de)

Familienpass Brandenburg Verlosung von 10 Exemplaren

Wir verlosen 10 Familienpässe Brandenburg. Dafür senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit ihrem persönlichen Familienausflugstipp in Brandenburg und dem Stichwort: „Punkt 3 Familie“ in der Betreffzeile an

gewinnspiel@reiseland-brandenburg.de



In Teichland im Spreewald fahren Kinder vergünstigt die Sommerrodelbahn mehr als 600 Meter bergab. Durch einen Höhenunterschied von 44 Meter kommen die Rodler mit zwei Jumps, sechs Steilkurven und bis 40 km/h Geschwindigkeit auf ihren Fahrspaß. Anschließend können der Götterhain mit seinen überlebensgroßen Holzfiguren und der verschlungene Irrgarten besucht werden. Für einen abgerundeten Tag stehen außerdem ein Kletterfelsen, ein Wasserball und das Bungee-Trampolin auf dem Programm. (www.erlebnispark-teichland.de).

Der Familienpass Brandenburg ist vom 20. Juni 2013 bis 30. Juni 2014 gültig. Erhältlich ist er für 2,50 Euro überall dort, wo es Zeitschriften gibt, in allen Touristinformationen und Ämtern sowie in allen Brandenburgischen Filialen von Getränke Hoffmann. Auch online ist er bestellbar.

i Weitere Informationen unter www.familienpass-brandenburg.de

SOMMER AUF DEM LAND

Geführte Reise durch das Land der tausend Seen



se-tours GmbH
Rad & Schiffsreisen
Ruppiner Seenland/Müritz

Ein Radausflug der besonderen Art: Sie radeln durch die Landschaft und kehren abends auf die MS Getha van Holland, eine gemütliche und familiäre ehemalige Privatjacht, zurück. Der behagliche Salon/Restaurant sowie das teilweise überdachte Sonnendeck laden zum Verweilen ein. Die Reise führt Sie von Waren über, den Plauer See und Diemitz-Kleinzerlang zur Müritz.

Leistungen: 7 ÜN in gebuchter Kategorie inkl. Vollpension Begrüßungsgetränk, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Stadtrundgang in Waren, geführte Radtour im Müritz Nationalpark, alle Steuern und Gebühren, ausführliches Kartenmaterial

1 929,00 € p.P. in Außenkabine

Reisetermine: 18.05.-28.09.13, Sa ab Waren

Grüne Wonne, Rosen und mehr ...



Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e.V.
Schwedt/Oder (Uckermark)

Ein bunter und erlebnisreicher Tag erwartet Sie auf der Landesgartenschau in Prenzlau mit Rosengarten, Kulinarischem im Kurgarten und vielem mehr. Vergessen Sie Ihre Badehose nicht, denn Sie besuchen die erste Laga mit Seebad. Mit unserem Angebot warten Sie nicht an der Kasse, sondern können das Gelände sofort betreten.

Leistungen: 2 ÜN im DZ in einem mittelständigen Hotel/Pension inkl. Frühstück, Eintrittskarte für die Landesgartenschau sowie der Besuch der Bioland Rosenschule Uckermark mit Kaffee und Gebäck

1 144,00 € p.P. im Doppelzimmer

Reisetermine: bis 05.10.13

Süße Erdbeerlust



Pension Zum Schlangenkönig Burg
Spreewald

Inmitten der Streusiedlung von Burg im Ortsteil Kauper liegt direkt an einem Fließ die Frühstückspension „Zum Schlangenkönig“. Von diesem Fließ aus können Sie Ihre Touren mit dem Kahn sowie dem Paddelboot direkt ab der hauseigenen Anlegestelle starten. Oder erkunden Sie einfach die romantische Landschaft des Spreewaldes mit dem Fahrrad.

Leistungen: 2 ÜN inkl. Frühstück, frische Erdbeeren auf dem Zimmer, 2-std. Kahnfahrt durch den Spreewald, Eintritt für 2 h in die Spreewald Therme Burg inkl. Saunagarten und eine Gesichtsmassage mit erfrischender Erdbeer-Honig-Packung

1 140,00 € p.P. im Doppelzimmer

Reisetermine: bis 31.08.13

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de vermittelt werden!

BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.

23. Brandenburgische Sommerkonzerte

Musikalische Landpartie zu 34 Konzerten an 31 Orten von der Prignitz bis in die Lausitz

Die 23. Brandenburgischen Sommerkonzerte laden in diesem Jahr vom 8. Juni bis 8. September zum Genuss von exquisiten klassischen Konzerten, Sehenswürdigkeiten, Naturerlebnissen und kulinarischen Spezialitäten in alle Regionen des Landes ein. Die musikalischen Ausflüge entführen ihre Gäste in schmucke Dorfkirchen, verwunschene Schlossparks, altehrwürdige Zisterzienserklöster und entlegene Landgüter.

Zum 200. Geburtstag von Richard Wagner und Giuseppe Verdi veranstalten die Brandenburgischen Sommerkonzerte am 3. August 2013 eine Open-Air-Jubiläums-Gala im



Open Air Konzert in romantischer Kulisse im Schlosspark Stechau

Schlosspark Stechau im Elbe-Elster-Land. Dieser lädt schon am Nachmittag mit dem satten Grün seiner Wiesen, lauschigen Plätzchen unter Weiden, idyllischen Teichen, dem Blick auf das festliche Schloss und nicht zuletzt dem Angebot kulinarischer Köstlichkeiten vom Wildbret bis zum Schliebener Wein zum Genießen ein.

Das Festival veranstaltet insgesamt 34 Konzerte an 31 idyllischen Orten – von der Prignitz bis in die Lausitz. Die farbenreichen musikalischen Facetten und Formate reichen vom Sinfoniekonzert zum Soloabend, von Orgelreise bis Dorfkirchenkarussell, von Barock über Swing, Tango, Jazz bis hin zum Klezmer.

Ergänzt wird das Konzertprogramm durch neun Lesungen und Vorträge zum Thema „Ökologie & Nachhaltigkeit“ sowie rund 80 Beiprogramme. Brandenburgische Klangkörper bilden auch in dieser Saison eine wichtige Säule des Konzertprogramms.

Weitere Informationen unter www.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Sommertheater in Historischen Stadtkernen 2013

Mit „Rheinsberg“ von Kurt Tucholsky auf Tournee durch Brandenburg

Ab dem 13. Juni führt die Theatertruppe „Sommertheater in Historischen Stadtkernen 2013“ durch 10 Altstädte Brandenburgs: Angermünde, Bad Belzig, Beeskow, Dahme/Mark, Doberlug-Kirchhain, Rheinsberg, Templin, Treuenbrietzen, Wusterhausen/Dosse und Ziesar.

Das Berliner „theater 89“ spielt in außergewöhnlichen historischen Kulissen unter der Regie von Hans-Joachim Frank die Erzählung „Rheinsberg“ von Kurt Tucholsky. Erschienen im Jahr 1912 verzaubert sie seitdem ihre Leser. Es ist die Geschichte einer Dreitagereise eines jungen Liebespaares aus der Großstadt in die märkische Kleinstadt.

Hinter Witz und Charme, Flirt und Erotik steckt erfrischte Wahrnehmung – ihrer selbst wie die der neuen Umgebung. Zugleich ist ein riskantes Abenteuer verborgen.

Weitere Informationen unter www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne www.ag-historische-stadtkerne.de www.theater89.de

SOMMER AUF DEM LAND

Atempause - Woche der Ruhe und Gelassenheit



Eselhof Wolsier
Wolsier
(Havelland)

Eine Woche lang laden wir Sie ein, eine Entschleunigung der besonderen Art zu erleben. Lassen Sie die heilsame und beruhigende Wirkung des Esels auf sich wirken, entspannen Sie in der einzigartigen Naturlandschaft und eignen Sie sich ein Stück der Gelassenheit der Esel an.

Leistungen: Jede Menge Informationen rund um den Esel, Wanderungen um den Gülper See und Naturschutzgebiet. Kutschfahrten und freie Zeit mit den Eseln, Erwerb des Eselführerscheins, Stallreinigung und Tierpflege (freiwillig), gemeinsame Verpflegung während des Aufenthaltes auf dem Hof

350,00 € p.P. (Unterkunft kann separat vermittelt werden)

Reisetermine: 08.-15.07.13

11. Bebersee-Festival



Hotel Döllnsee - Schorfheide
Groß Dölln
(Uckermark)

Auch dieses Jahr treffen sich hochkarätige, international renommierte Solisten in der Schorfheide, um im Konzerthangar klassischen Musikgenuss auf höchstem Niveau zu bieten. 2013 stehen beim Bebersee-Festival „Il maestro e lo scolare Teil II: Große Künstler - Große Lehrer?!“ in 7 Konzerten legendäre Künstlerpersönlichkeiten im Zentrum, die mit ihren unvergesslichen Werken, historischen Aufnahmen und Konzerten Musikgeschichte bzw. Interpretationsgeschichte geschrieben haben.

Leistungen: 2 ÜN im DZ inkl. Halbpension, Konzertkarte für das Bebersee-Festival, Nutzung des Panorama-Schwimmbades und der Saunen

185,00 € p.P. im Doppelzimmer

Reisetermine: 12.-22.07.13

Sommer-Familienpaket



Wassersportzentrum Alte Feuerwache
Brandenburg a.d. Havel (Havelland)

Urlaub am Wasser und trotzdem die Vorzüge der Stadt genießen? Das Gelände des Wassersportzentrums befindet sich im Zentrum von Brandenburg an der Havel und liegt direkt am Wasser. Nutzen Sie diese ideale Lage für traumhafte Ausflüge mit dem Motorboot oder einem Kanadier entlang der Havel und kehren Sie abends zusammen mit Ihrer Familie in die gemütlichen skandinavischen Blockhütten ein.

Leistungen: 6 ÜN im Sommerhaus, 1x Mietfahräder, 1x ein 4er-Kanadier, 15 h führerscheinfreies Motorboot, 2 h Marienbad Brandenburg, GPS-Stadttour „Finde den Schatz der Hexe“

623,00 € für 2 Erw. u. 2 Kinder über 4 Jahren im Sommerhaus, Reisetermine: 01.04. - 31.10.13

Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können über den TMB Informations- und Vermittlungsservice unter der Hotline ☎ 0331 200 47 47 oder im Internet unter www.reiseland-brandenburg.de vermittelt werden!

BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.



AUSFLÜGE LEICHT GEPLANT – INFOS AUS DEM REGIO-PUNKT

Viel Wasser, viel Erholung, viel Geschichte

Wer den Bezirk Treptow-Köpenick wasserseitig erkunden will, fährt zum Müggelsee und leiht sich ein Motorboot. Oder ein Paddelboot, damit kommt man selbst durch die engsten Kanäle von Neu Venedig. Oder man besteigt im großen Hafen am S-Bahnhof Treptow ein Ausflugsschiff und lässt sich über einige der 130 km Kanäle und 7 Seen des Bezirks fahren. Oder ..., oder ...

Doch der Bezirk Köpenick-Treptow ist nicht nur reich an Wasser, sondern auch an Geschichte(n). Mittwochs und samstags, 11 Uhr, tritt die Garde des berühmten Hauptmanns von Köpenick vor dem historischen Rathaus an und spielt die Köpenickiade von 1906 nach – mit Rathausbesetzung, Bürgermeisterverhaftung und Stadtkassenraub. Noch mehr Lust auf Treptow-Köpenick?



Lust auf mehr Berlin? Treptow-Köpenick

Familien fliegen auf Mecklenburg-Vorpommern

Die längste Badewanne und der größte Buddelkasten – das ist Mecklenburg-Vorpommern aus der Sicht von Familien mit Kindern. Also stehen sie auf Urlaubserlebnisse an der Ostsee, ja fliegen vor allem im Sommer ebenso auf das Bundesland wie die riesigen Zugvogelschwärme im Herbst. Sand und Wasser zum Matschen, unendlich viel Platz zum Toben, spannende Erlebnisse am Wasser und auf ihm, jede Menge Unterkünfte und Ideen zur Kinderbeschäftigung – all das und dazu die familienfreundliche Übernachtung vom Zeltplatz über das Ferienhaus bis zum Hotel bietet der Urlaubskatalog 2013.



Mecklenburg Vorpommern – Urlaub mit Kind und Kegel

Radeln durch Industriekultur, Flanieren im Rosengarten

2021 soll der Klinger-See ein Paradies für Naturfreunde und Wassersportler sein. Er arbeitet an sich. Noch fühlt sich der ausgekohlte Tagebau mit Wasser. Vom Aussichtspunkt am Ostufer kann man dem Landschaftswandel zusehen. Anderswo in der Region zwischen Guben und Bad Muskau graben sich noch Riesenbagger tief ins Erdreich. Auch das kann der Besucher beobachten. Kontrastprogramme? Touren auf ausgezeichneten Radwegen oder flanieren im Ostdeutschen Rosengarten Forst, wo in diesem Jahr das 100. Jubiläum der deutschen Rosenschau gefeiert wird.



Niederlausitz – Urlaubs- und Freizeitmagazin

Kataloge & Broschüren sind kostenlos erhältlich im Regio-Punkt im Hauptbahnhof im „Reisebüro im Bahnhof“ direkt neben dem DB Reisezentrum in der Ebene -1, Mo-Fr 9-14 und 14.30-18 Uhr. Hier kann auch das aktuelle RegioTOUR-Angebot gebucht werden! Oder unter www.regiotouren.de

Brandenburg-Berlin-Ticket (BBT)

- Das Tagesticket für unbegrenzte Mobilität in Berlin und Brandenburg –
- ein Tag lang gültig für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse oder mit dem Ticket 1. Klasse in der 1. Klasse
- gültig an einem Tag zwischen Montag und Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des nächsten Tages, am Wochenende und an Feiertagen ganztägig von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages
- gilt in allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen, allen Verbundverkehrsmitteln (S-, U-, Straßenbahn, Bussen) und fast allen Linienbussen in Berlin und Brandenburg
- bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkelkindern bis 14 Jahren (max. zwei Erw.)
- Rabatte bei touristischen Partnern vor Ort

BBT	Normal	Nacht	1. Klasse	Nacht
Automat	29,00 €	22,00 €	49,00 €	42,00 €
Schalter*	31,00 €	24,00 €	51,00 €	44,00 €

* personenbedienter Verkauf

Weitere Informationen unter www.bahn.de

VBB-Abo 65plus

- Für Fahrgäste, die 65 Jahre und älter sind, unabhängig vom Einkommen –
- erhältlich nur als Abonnement
- gilt mindestens ein Jahr lang rund um die Uhr in allen Bussen und Bahnen in ganz Berlin und Brandenburg
- personengebunden, nicht übertragbar auf andere Personen
- Mitnahme zusätzlicher Personen ist nicht möglich
- 36 % günstiger als die VBB-Umweltkarte Berlin AB im monatlichen Einzelkauf
- zahlbar mit monatlicher oder jährlicher Abbuchung

Zahlweise	Gesamtes VBB-Gebiet
monatlich (Kosten pro Jahr)	576,00 €
jährlich	559,00 €

Weitere Informationen unter www.s-bahn-berlin.de

Tageskarte

- Ideal für Fahrgäste, die an einem Tag bis in die Nacht viel unternehmen möchten und stets mit dem öffentlichen Nahverkehr mobil sein wollen.
- gültig am Entwertungstag (gemäß Stempeldatum bzw. Aufdruck) für beliebig viele Fahrten innerhalb des gewählten Gültigkeitsbereiches bis 3.00 Uhr des Folgetages
- der Ermäßigungstarif gilt für Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren

Tageskarten	Regeltarif	Ermäßigt
Berlin AB	6,50 €	4,60 €
Berlin BC	6,80 €	5,00 €
Berlin ABC	7,00 €	5,20 €

Weitere Informationen unter www.s-bahn-berlin.de